



FORUM

Magazin der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung 6/25 H2557

In dieser Ausgabe:

> FN-Tagungen:

Neuer PM-Vorstand
gewählt

> Lernen vom Fahrmeister:

Dressuralopp
an den Leinen

> 10 Tipps:

So liegt der Schenkel
ruhig am Pferd

> Persönlichkeiten:

Kristina Dyckerhoff
und ihr Pfingstturnier

Rückwärtsrichten:

„Zuurück“ mit Erfolg





NÄHER DRAN.

Näher an der Mitgliedschaft.

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von einer großen Auswahl an Seminaren, Eintritts-ermäßigungen bei Pferdesportevents und genießen zahlreiche exklusive Vorteile bei ausgewählten Partnern rund ums Pferd. Sie profitieren unter anderem von attraktiven Rabatten auf Produkte von ClipMyHorse.TV, DressurFit, Höveler und weiteren namhaften Anbietern.

Und das Beste: Familienmitglieder schließen die Persönliche Mitgliedschaft nur zum halben Preis ab!

ClipMyHorse.TV

FEI.TV

dressurfit®



Höveler
Dem Pferde das Liebste



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de



Liebe Persönliche Mitglieder,



Annett Schellenberger. Foto: privat

die jährlichen Verbandstagungen haben uns als Deutsche Reiterliche Vereinigung und auch den Bereich Persönliche Mitglieder in Haupt- und Ehrenamt Anfang Mai besonders beschäftigt. Es standen Wahlen an und ich freue mich sehr, für weitere vier Jahre das Vertrauen des PM-Beirats erhalten zu haben. Genauso sehr freue ich mich, dass wir im PM-Vorstand trotz des eher unruhigen FN-Jahres 2024 ein so konstantes Team beisammenhaben. Das ist nicht selbstverständlich und es macht mich glücklich, dass wir gemeinsam die erfolgreiche Vorstandsarbeit fortführen können.

Mit Dr. Anne Liebetrau begrüßen wir dann doch ein neues Mitglied im PM-Vorstand. Sie ist sehr erfahren im PM-Ehrenamt, bereits seit mehr als 20 Jahren Delegierte und Sprecherin in Thüringen und ich freue mich auf die Impulse, die sie mit in die Vorstandarbeit einbringen wird. Sie tritt jedenfalls in große Fußstapfen, folgt sie doch auf Dieter Stut, der sich nach 16 Jahren im Vorstand nicht erneut zur Wahl gestellt hat. Dieter Stut möchte ich auch an dieser Stelle für sein

überaus großes Engagement in all den Jahren im Vorstand danken. Er hat unermüdlich immer neue Ideen mitgebracht, sich insbesondere für Förderprojekte eingesetzt, die Kindern und Jugendlichen im Pferdesport zugutekommen. Sein Blick war stets wohlwollend-kritisch, er konnte Dinge hinterfragen, beharrlich sein, sich jedoch ebenso von guten Argumenten überzeugen lassen. Als PM-Sprecher in Schleswig-Holstein bleibt er den Persönlichen Mitglieder im Ehrenamt zumindest im Regionalen weiterhin treu.

Wahlen sind immer auch ein Anlass nach vorn zu blicken. Was wollen wir in den kommenden vier Jahren erreichen? Für mich ganz klar: Wir möchten die erstklassigen Angebote, die gute Arbeit der Persönlichen Mitglieder der FN noch sichtbarer machen. Gemeinsam wollen wir noch mehr Pferdefreunde für unsere PM-Gemeinschaft begeistern. Gleichzeitig möchte ich als FN-Vizepräsidentin gemeinsam mit dem neuen FN-Präsidium den Verband im Interesse aller Pferdesportler und Züchter umstrukturieren und ihn tragfähig für die Zukunft aufstellen. „Aus Liebe zum Pferd, im Dienste der Menschen“ lautet die neue Vision, die unserem Engagement vorangestellt ist und hier synchronisieren sich die Wege vom Gesamtverband und uns Persönlichen Mitgliedern ganz wunderbar. Denn diese Vision leben wir PM schon seit Jahren – für Pferd und Mensch.

Herzliche Grüße

Annett Schellenberger
Vorsitzende der Persönlichen Mitglieder und Vizepräsidentin
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung

Inhalt Ausgabe 6/2025

- 3 Editorial
- 4 Namen und Nachrichten
- 6 Titelthema: Das Rückwärtsrichten
- 13 FN-Bildungskonferenz
- 14 FN-Tagungen: Neuer PM-Vorstand gewählt
- 16 PM-Beirat bei den FN-Tagungen: So viele Online-Seminare wie noch nie
- 18 Splitter zu den FN-Tagungen
- 20 Lernen vom Fahrmeister: Karl-Heinz Geiger
- 24 10 Tipps für eine ruhige Schenkellage
- 26 Persönlichkeiten der Pferdeszene: Kristina Dyckerhoff
- 33 Aktionswoche Vielfalt Pferd
- 34 Gesundheit kompakt: Hufrehe
- 35 Reisen
- 37 Termine
- 46 Ehrenrunde



Foto: Christiane Slawik

Bundeschampionate: Al Shira'aa Stables wird neuer Titelsponsor



Jahr für Jahr folgen tausende Besucher dem Lockruf von Deutschlands besten Nachwuchspferden zu den Bundeschampionaten in Warendorf.
Foto: Wulf Rohwedder/
FN-Archiv



Die Bundeschampionate der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

haben einen neuen Titelsponsor: Die Al Shira'aa Stables unterstützen ab sofort das traditionsreiche Nachwuchspferdeturnier, das vom 3. bis 7. September 2025 in Warendorf stattfindet. Mit dem Engagement werden die Zukunft und der Fortbestand der Veranstaltung gesichert. „Niemand stemmt ein Event in Größe und Bedeutung der Bundeschampionate al-

lein. Al Shira'aa würdigt das Kulturgut Pferd seit Jahren mit tiefem Respekt vor seiner Geschichte, den Züchtern und Reitern“, sagt FN-Präsident Martin Richenhagen. Al Shira'aa Stables, gegründet von H.H. Sheikha Fatima Bint Hazza Bin Zayed Al Nahyan, ist seit Jahrzehnten weltweit bekannt für zahlreiche Initiativen zur Förderung des Reitsports – unter anderem mit namhaften Partnerschaften wie beim Hickstead Derby und dem Hamburger Spring- & Dressur Derby. Mit dem Sponsoring der Bundeschampionate wird dieses Engagement nun auch in der Förderung deutscher Nachwuchspferde sichtbar. „Die Förderung von Pferden liegt mir besonders am Herzen“, kommentiert Sheikha Fatima Bint Hazza Bin Zayed Al Nahyan. „Deshalb setze ich mich dafür ein, dass das für Deutschland so wichtige Turnier weiterbestehen und auf dem gewohnt qualitativ hohen Niveau fortgesetzt werden kann.“ Die Vision der neuen Bundeschampionats-Ehrenpräsidentin ist es, den Pferdesport als wertvolles Kulturgut zu bewahren, fernab von kurzfristiger Kommerzialisierung. Ihre Hoheit Sheikha Fatima sagt: „Ich glaube daran, dass der Pferdesport den Menschen gehören muss – nicht dem Profit. Mein Antrieb ist stets die Liebe zu Pferden und den Menschen, die ihn bewahren.“

Schon gewusst?

Persönliche Mitglieder der FN erhalten bei den Al Shira'aa Bundeschampionaten 25 Prozent Rabatt auf Tickets im Vorverkauf und an der Tageskasse. Mehr Infos auf Seite 45.

Herzlichen Glückwunsch! Hans Kirchner feiert 75. Geburtstag. Foto: TOMSPIC/FN-Archiv



Hans Kirchner feiert 75. Geburtstag

Am 14. Juni feiert der ehemalige rheinische PM-Delegierte und -Sprecher Hans Kirchner aus Wachtberg bei Bonn seinen 75. Geburtstag. Der Diplom-Designer und pensionierte Lehrer hat seine Liebe zu Pferden schon in jungen Jahren auf einem Bauernhof im Ammerland entdeckt und stetig ausgebaut. Ehemals bis Klasse L in Dressur und Springen erfolgreich, nahm er

1978 an den Deutschen Hochschulmeisterschaften teil und engagierte sich ehrenamtlich im Deutschen Akademischen Reiterverband (DAR), dessen Vorstandsmitglied er war. Erst kürzlich erhielt der Vater zweier erwachsener Kinder bei den FN-Tagungen in Aachen die Graf-Landsberg-Medaille in Silber (siehe Seite 17).

Mit prominenten Gästen: Talkrunde über das Gymnastizieren von Dressurpferden

Unter dem Titel „Heiße Eisen in Warendorf – richtiges Gymnastizieren von Dressurpferden“ lädt FN-Präsident Martin Richenhagen am Dienstag, den 15. Juli 2025 zu einer hochkarätig besetzten Talkrunde. In der Abendveranstaltung, die auch online übertragen wird, geht es darum, wie sich höchste sportliche Ansprüche mit den Grundsätzen der klassischen Reitausbildung pferdegerecht vereinen lassen. Die Gymnastizierung von Dressurpferden im Training wird in Fachkreisen immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert und löst nicht selten kontroverse Debatten aus. Zu Gast bei der Talkrunde sind unter anderem die weltweit erfolgreichste Dressurreiterin Isabell Werth, Reitmeister Hubertus Schmidt und FEI-Steward Jacques van Daele, der auch Chef-Steward beim CHIO Aachen ist. Wer vor Ort in Wa-



Isabell Werth ist zu Gast in einer Talkrunde mit FN-Präsident Martin Richenhagen, in der es um das Training von Dressurpferden geht. Foto: Stefan Lafrentz

rendorf oder online von zuhause aus die Talkrunde verfolgen möchte, findet

alle Informationen zur Anmeldung in den Terminen ab Seite 37.

Dr. Georg Müller (links) erhielt die Auszeichnung „Freund des Pferdes“ aus den Händen von Peter Hofmann, Vorsitzender des Reiter-Vereins Mannheim. Foto: Yadel Mähler Photography

Freund des Pferdes: Dr. Georg Müller geehrt

In seiner Zeit als Vorstandsvorsitzender der MVV Energie AG hielt er stets eine treue Partnerschaft zum Mannheimer Maimarkt-Turnier und trug so dazu bei, das Pferd und den Pferdesport in der Region Mannheim nachhaltig zu verankern. Dafür wurde Dr. Georg Müller nun stellvertretend auch für die MVV Energie AG von den Persönlichen Mitgliedern der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde Dr. Müller, der sein Amt an der Spitze der MVV Energie AG zum Jahresende 2024 nach 16 Jahren niedergelegt hatte, im Rahmen des Maimarkt-Turniers Mannheim 2025 feierlich überreicht. „Hier und heute ist eine gute Gelegenheit Danke zu sagen. (...) Danke für 16 Jahre verlässliche Unterstützung. Diesen

Dank spreche ich im Namen des Reiter-Vereins Mannheim und des Maimarkt-Turniers aus und ich meine damit nicht nur die finanzielle Unterstützung in all den Jahren, sondern vor allem die treue Partnerschaft. Diese ist nicht selbstverständlich. (...) Sie und die MVV haben für Mannheim und die Region Jahr für Jahr eine Weltklasseveranstaltung dauerhaft ermöglicht. Sie und die MVV haben dazu beigetragen, das Pferd und den Pferdesport nachhaltig zu unterstützen und in der Region, in der Gesellschaft zu verankern“, sagte Peter Hofmann, Vorsitzender des Reiter-Vereins Mannheim und damit für das Maimarkt-Turnier verantwortlich, bei seiner Laudatio. Mit dem Ehrentitel „Freund des Pferdes“ würdigen die Persönlichen Mitglieder der FN Persönlichkeiten, die sich in herausragender



Weise um das Kulturgut Pferd und den Pferdesport verdient gemacht haben, selbst jedoch nicht Funktionsträger in Pferdesport und Pferdezucht sind.

FN-Jahresbericht 2024 online verfügbar

Der FN-Jahresbericht 2024 ist online. Neben den wichtigsten Themen des Jahres beinhaltet er auch eine Chronologie der Ereignisse, einen Finanzbericht, detaillierte Beschreibungen

der Aufgaben und Projekte sowie ausführliches Daten- und Zahlenmaterial. Der FN-Jahresbericht ist im FN-Shop in der Rubrik „Broschüren, Formulare, Verträge“ zu finden und kann von dort

kostenlos heruntergeladen werden. Auch Anlagen zum Jahresbericht mit den Statistiken der Themenfelder Turniersport und Zucht sind dort zu finden.

Jetzt direkt Jahresbericht herunterladen.





Von der A-Dressur
bis zum Grand Prix:
Rückwärtsrichten wird
überall gefordert.
Foto: Stefan Lafrentz

Ausbildung: Das Rückwärtsrichten

„Zuuurück“ mit Erfolg

Rückwärtsrichten ist eine großartige Lektion in der Ausbildung des Pferdes und bei der Arbeit mit ihm. Allerdings birgt das „RR“, wie es in Dressurprotokollen kurz und knapp genannt wird, auch allerhand Tücken. Was es mit dem Rückwärtsrichten auf sich hat, wozu es dient und welche grundsätzlichen Ausbildungsfehler es gnadenlos outet, erklärt Dressurausbilderin und Sportwissenschaftlerin Dr. Britta Schöffmann.

In der Dressur von A bis Grand Prix, in der Westernreiterei, der Working Equitation, im Islandpferdesport und auch im Springparcours wird das Rückwärtsrichten geritten – entweder als Teil einer geforderten Aufgabe oder als kurze Abfrage von Gehorsam und Konzentration. Dabei ist das rückwärts Treten die einzige Lektion, die in freier Wildbahn eher selten vorkommt. Das Pferd als Fluchttier wird im Allgemei-

nen lieber auf dem Absatz kehrt machen, um schnell davon stürmen zu können, als rückwärtszugehen. Lediglich im Herdenverband kann es schon mal vorkommen, dass ein rangniederes Tier dem ranghöheren nach rückwärts ausweicht, dann aber auch nur für einige wenige Tritte. Besteht der Druck des Ranghöheren weiterhin dreht sich das rangniedere Tier auch hier lieber weg und geht davon.

Im Gegensatz zu allen übrigen Bewegungen und Lektionen, die ihre Ursprünge in Spielverhalten, Übermut oder Imponiergehabe haben, ist das Zurücktreten also eher eine Unterwerfungsgeste dem „Chef“ gegenüber. Darüber hinaus sieht das Pferd beim Zurücktreten auch nicht wirklich, wo es hintritt, denn genau hinter sich liegt der einzige (bis auf einen zusätzlich kleinen Bereich vor der Stirn) tote



Winkel seines ansonsten recht großen Blickfeldes. Kein Wunder also, dass Pferde das Rückwärtsrichten und alles, was damit zusammenhängt, erst einmal lernen müssen.

Einstieg vom Boden

Am einfachsten geschieht der Einstieg in diese Übung bereits vor dem Anreiten eines Pferdes bei der vorbereiteten Bodenarbeit. Denn hier lässt sich zum einen ohne das Reitergewicht agieren, zweitens lässt sich vom Boden aus auch gut mit positiver Verstärkung arbeiten und dabei gleichzeitig ein Stimmkommando etablieren, das man später unter dem Sattel zusammen mit den Reiterhilfen einsetzt. Wie man vom Boden aus vorgeht, gibt ein wenig das Pferd vor. Zunächst stellt sich der Mensch leicht seitlich-frontal vor das Pferd mit Blickrichtung Kruppe. In der linken Hand hält er den Führ-

strick, in der rechten entweder den Überhang des Strickes oder eine Gerte. Abhängig von Körperhaltung und mentaler Präsenz des Menschen reicht es manchmal schon, einen Schritt auf das Pferd zu und dabei ein Geräusch zu machen. Das kann ein leichtes Zischen sein, ebenso wie ein Wort wie „zuurück“. Vor allem rangniedere Pferde treten daraufhin zurück, ohne dass der Mensch groß übers Halfter einwirken muss. Andere Pferde benötigen für diesen ersten Tritt rückwärts ein wenig Einwirkung über den Führstrick, wieder andere eine zusätzlich auffordernde Berührung mit dem überhängenden Teil des Stricks oder mit der Gerte. Je nach Pferd reagieren hier manche eher auf eine Berührung der Vorderröhre, andere des Unterarms, wieder andere der Bug- oder Schulter Spitze. Auch hier wird wieder das Stimmkommando eingesetzt.

Aus dem Vertrauen

Ganz wichtig: Schon beim ersten Tritt nach rückwärts, das Pferd ausgiebig loben und niemals Kraft oder Gewalt einsetzen. Es soll ja nicht aus Angst vor dem Menschen zurückweichen, sondern weil es ihm vertraut und lernt, dass ihm auch im toten Winkel keine Gefahr droht. Denn nur dann wird es irgendwann auf kleinste Hilfe wie gewünscht – in diagonalem Zweitakt mit sich aktiv vom Boden abstoßenden Tritten – zurücktreten können.

Pferd gibt den Weg vor

Wer schon vor dem Anreiten des Pferdes so vorgegangen ist, wird im Allgemeinen keine großen Schwierigkeiten bekommen, dem Pferd auch unter dem Reiter das Rückwärtsrichten beizubringen. Trotzdem macht das Zurücktreten mit dem Reiterge-

links: Das Rückwärtsrichten startet aus einem geschlossenen Halten. Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

rechts: So macht Rückwärtsrichten keinen Sinn. Abbrechen, vorwärtsreiten und einen gänzlich neuen Anlauf starten, lautet dann die Devise. Foto: Stefan Lafrentz



links: Die Trittsfolge ist beim Rückwärtsrichten diagonal, deshalb spricht man von Tritten wie im Trab. Fotos [2]: Christiane Slawik

rechts: Auch wenn noch nicht alles perfekt ist: Schon nach ein, zwei Tritten rückwärts wird das junge Pferd gelobt. Es soll Vertrauen in die Lektion gewinnen.



Das Rückwärts lässt sich am besten zunächst vom Boden aus erarbeiten.
Foto: Arnd Bronkhorst

Rückwärtsrichten ist eine komplexe Lektion, die dem Pferd einiges abverlangt. Selten gelingt alles perfekt – auch hier könnte das Pferd im Rückwärtsrichten noch aktiver abfußen. Dennoch zeigt die Abfolge schön, wie's gehen soll: Vom Trab mit einer ganzen Parade ins Halten, rückwärtsrichten und wieder energisch antraben.
Fotos: Stefan Lafrentz

wicht für das Pferd einen Unterschied. Denn während der Tritte nach rückwärts, muss ein Pferd seine Hanken ein wenig mehr beugen, was zur Folge hat, dass die Lende etwas angehoben wird. Das jedoch fällt jungen Pferden normalerweise unter dem Reitergewicht noch schwer. Deshalb stellt man das Rückwärtsrichten auch nicht gleich an den Anfang des Gerittenwerdens, sondern das Pferd wird erst so gearbeitet, dass es sein Gleichgewicht findet, in der Oberlinie stabiler wird und die grundsätzlichen Reiterhilfen – Zügel, Schenkel, Gewicht – versteht. Manche Pferde sind früher bereit für das erste Rückwärts unter dem Reiter, andere später. Einen genauen Zeitplan gibt es nicht, den gibt letztlich das Pferd vor. Am Anfang sollte der Reiter diese neue Lektion auch nur spielerisch ins Programm

nehmen und niemals erzwingen. Denn gerade dieser nicht ganz natürliche Bewegungsablauf erfordert, wie oben beschrieben, viel Vertrauen zum Reiter und ein Verstehen der reiterlichen Einwirkungen.

Tritte, keine Schritte

Gerade an Letzterem hapert es bei vielen Reitern. Sie verwechseln Rückwärtsrichten mit Rückwärtsziehen und verursachen damit vielfältige Probleme: mit Widerstand, nicht diagonal, schleppend, kriechend, eilig, schief, undurchlässig. Korrekt ausgeführt, ist ein Rückwärtsrichten dann, wenn das Pferd auf unsichtbare Reiterhilfe deutlich abfußend in diagonalem Zweitakt ruhig und ohne zu zögern eine geforderte Anzahl von Tritten (meist vier bis sechs) zurücktritt. Da das Rückwärts-

richten damit dem Trab – bis auf die fehlende Schwebephase – ähnlicher ist als dem Schritt, spricht man von Tritten, nicht von Schritten.

Gnadenloses Outing

Wie aber kommt man zu einem so korrekten Rückwärtsrichten? Zum einen, indem man so korrekt wie möglich gemäß der Ausbildungsskala arbeitet und damit das Pferd durchlässig macht, zum anderen, indem man seine eigene Hilfengebung optimiert. Ein durchlässiges Pferd lässt, wie der Begriff es schon ahnen lässt, die Reiterhilfen durch. Das heißt, es reagiert umgehend und ohne Widerstand oder Hektik auf kleinste Einwirkungen des Menschen. Tut es das – bezogen aufs Rückwärtsrichten – nicht, ist es noch nicht (beim jungen Pferd) oder nicht





genügend (beim unkorrekt ausgebildeten Pferd) durchlässig. Die Frage nach Gelingen oder Nichtgelingen des Rückwärtsrichtens ist demnach ein guter Gradmesser für den Ausbildungsstand eines Pferdes und outet auch gnadenlos Ausbildungsmängel, die manchmal sogar bis hinauf ins Grand-Prix-Level reichen.

Vorwärts ins Rückwärts

Was die Optimierung der Hilfengebung angeht, sind Vorbereitung und Gefühl gefragt. Erste Voraussetzung ist zunächst ein möglichst geschlossenes Halten, aus dem das Pferd am ehesten die Reiterhilfen umsetzen und zurücktreten kann. Ganz wichtig: Sich bei der Einleitung des Rückwärtsrichtens vorstellen, das Pferd nach vorwärts anzureiten, anstatt es nach rückwärts

ziehen zu wollen. Die annehmende Zügelhilfe unterbricht dann in Sekundenbruchteilen die beginnende Vorwärtsbewegung des Pferdes und leitet die Bewegung Tritt für Tritt nach rückwärts um. Die Reiterschenkel liegen dabei leicht verwahrend hinten, auf jede annehmende Zügelhilfe folgt eine nachgebende. Je nach Ausbildungsstand des Pferdes, setzt der Reiter eine leicht entlastende Gewichtshilfe ein, um dem Pferd die Hankenbeugung und das Anheben der Lende zu erleichtern. Je weiter ein Pferd in der Versammlung gearbeitet ist, desto geringer kann diese Gewichtsentlastung ausfallen.

Lobend zum Erfolg

Wenn alles gut klappt, tritt das Pferd ruhig, entspannt und durchlässig die gewünschte Trittzahl zurück. Klappt es

nicht, muss sich der Reiter – wie immer in der Arbeit mit dem Pferd – Gedanken über die Ursachen machen. Gerade junge Pferde haben oft überhaupt noch keine Idee davon, was sie tun sollen. Hier helfen die vorausgegangene bzw. begleitende Bodenarbeit und anfangs auch ein Helfer vom Boden aus. Der Helfer stellt sich, ähnlich wie bei der Bodenarbeit, seitlich vor das Pferd und tippt es, die entsprechenden Reiterhilfen unterstützend, mit der Hand oder der Gerte an Bugspitze oder Oberarm an. Auch hierbei kann gern ein Stimmkommando zusätzlich eingesetzt werden, am besten das bereits aus der Bodenarbeit bekannte. Anfangs wird jeder Tritt in die richtige Richtung mit einem Lob bedacht, so dass das Pferd zum einen die Hilfenkombination versteht, zum anderen Vertrauen auch

links: Ein leicht entlastendes Sitzen erleichtert dem jungen Pferd das Erlernen der Lektion. Foto: Arnd Bronkhorst

rechts: Auch in der Working Equitation gehört das Rückwärts zum Programm – hier beim Schließen eines Tors. Foto: Antje Jandke





Für schnelles Reiten im Stechen ist Durchlässigkeit erforderlich. Rückwärtsrichten überprüft, wie sicher das Pferd die Hilfen annimmt und wird deshalb auch von Springreitern gern abgefragt. Fotos [2]: Stefan Lafrentz

in diese Lektion findet. Ohne dieses Vertrauen gibt es immer Probleme. Deshalb ist auch die Angewohnheit mancher Reiter, ihr Pferd über ein aggressives und über viele Tritte führendes Rückwärtsrichten für Undurchlässigkeit oder Lektionsfehler zu strafen, absolut kontraproduktiv.

Kraft ist kontraproduktiv

Wichtig ist für ein Gelingen des Rückwärtsrichten auch, dass das Pferd am Zügel steht, im Genick nachgibt und sich während der Rückwärtshilfen am Gebiss abstößt. Sollte es sich bei

Einleitung des Rückwärts dagegen herausheben, macht es keinen Sinn, es weiter zu versuchen. Durch das Herausheben senkt sich nämlich der Rücken des Pferdes Richtung Hohlkreuz, die Kruppe kommt ein wenig hoch und eine Hankenbeugung, die zum Rückwärts gehört, wird unmöglich. Wer an diesem Punkt versucht, sein Pferd mit Kraft in die Lektion zu zerren, macht alles nur noch schlimmer. Stattdessen lieber über eine dezent vortreibende Schenkelhilfe eine Gewichtsverlagerung beim Pferd hervorrufen und es erneut an die Reiterhand herantreiben. Sollte das nicht reichen, ist es sinnvoller, nochmals anzureiten/anzutraben, wieder anzuhalten und die Lektion erneut zu versuchen. Wie bei vielen Lektionen ist auch beim RR die korrekte Vorbereitung die halbe Miete.

Versammlungsfördernd

Die erforderliche Hankenbeugung während des Zurücktretens fällt einem Pferd umso leichter, je weiter es bereits Richtung Versammlung gearbeitet wurde. Also Rückwärts nur mit versammelten Pferden? Nein, denn die Lektion erfordert nicht nur

Selbst im Grand Prix bis hin zu Olympischen Spielen ist Anhalten und Rückwärtsrichten Bestandteil der Aufgabe.

Versammlung, sie ermöglicht sie auch und reiht sich damit in die versammlungsfördernden Lektionen wie ganze Paraden, einfache Galoppwechsel oder Schulterherein ein. Die Qualität des Rückwärtsrichtens sollte dabei mit der Zeit und mit dem Ausbildungsstand immer besser werden. Die Realität zeigt leider manchmal das Gegenteil. Selbst in hochkarätigen Grand-Prix-Prüfungen outet das „RR“ bei A vor den Richtern schon mal eklatante Ausbildungsmängel. Vor allem Pferde, die fehlerhaft versammelt wurden – oft zu erkennen an einer zu hoch gestellten Kruppe und leicht durchhängenden Lende – absolvieren das Rückwärts oft hektisch, nicht wirklich diagonal, kriechend oder sperrnd im Maul. Ein Umstand, der den Richtern zu denken geben und sie zu genauerem Hinschauen veranlassen sollte.

Schade um die Schaukel

Schade vor diesem Hintergrund ist es deshalb auch, dass die Lektion „Schaukel“, also das fließende Rückwärts-Vorwärts-Rückwärts in vorgegebener Trittzahl und daraus Antraben/galoppieren, aus den Turnieraufgaben national und international verschwunden ist. Denn gerade die Schaukel mit ihrem Wechsel zwischen mehr Tragen beim Zurück und mehr Schieben beim Vorwärts ist eine wertvolle Lektion, um sowohl Konzentration, Durchlässigkeit und Reaktionsgeschwindigkeit beim Pferd zu optimieren, als auch Konzentration, Gefühl und Genauigkeit der Hilfengebung beim Reiter. Also ruhig mal wieder ins Training integrieren. Es kann nicht schaden – auch wenn's dafür keine Note gibt.

Rückwärts unmöglich?

In seltenen Fällen kann es vorkommen, dass das Rückwärts, egal ob am Boden oder unter dem Reiter, überhaupt nicht klappt. Dann sollte das Pferd einem Tierarzt vorgestellt werden, denn es gibt Erkrankungen, wie zum Beispiel Ataxie, die das Zurücktreten erschweren bzw. schier unmöglich machen. Aber das kommt zum Glück wirklich nur sehr selten vor.

Dr. Britta Schöffmann



Wann? Wie? Wozu? Was tun bei Problemen?

Wann RR? → Gern wird die Lektion Rückwärtsrichten im täglichen Training schon mal vergessen. Der Blick in die anstehende Prüfungsaufgabe lässt Turnierreiter dann schlucken und plötzlich auf die Schnelle das RR hektisch üben. Sinnvoller wäre es, es ins tägliche Training aufzunehmen und immer mal wieder ein Halten mit Rückwärtsrichten einzubauen, mal mit Anreiten in den Schritt, mal mit Antraben oder Angaloppieren – oder auch mal als Schaukel.

Wie oft? → Immer mal, aber nicht zu oft. Das sollte die Devise sein. Wird das RR zu häufig geübt, kann es sein, dass das Pferd kurz nach dem Halten von selbst zurücktreten will und nicht mehr auf die Reiterhilfe wartet. Reagiert der Reiter dann verärgert, verunsichert er sein Pferd und verursacht Probleme für künftiges Rückwärtsrichten. Deshalb ist es wichtig, dass die Hilfengebung für das RR klar und eindeutig ist. Das Pferd muss verstehen, wann das RR gefordert wird und wann nur eine ganze Parade.

RR eilig → Manche Pferde hasten etwas zu eilig zurück. Hier kann es helfen, ein wenig tiefer einzusitzen und auf die Entlastung zu verzichten.

RR nicht diagonal → Überprüfen, ob zu viel Hand im Einsatz war. Falls die Hilfengebung korrekt war, nicht in Panik verfallen und auch nicht ohne Unterlass RR üben. Besser ist es, an der allgemeinen Durchlässigkeit zu arbeiten und das Rückwärts ab und zu entspannt abzufragen. Häufig wird es mit der Zeit dann von selbst besser.

RR schief → Das Ausweichen mit der Hinterhand ist im Allgemeinen eine Folge noch mangelnder Geraderichtung des Pferdes. Die Hinterbeine weichen zur hohlen Seite mehr oder weniger weit aus, was das RR dann schief werden lässt. Die gymnastizierende Arbeit an der Geraderichtung mehr in den Fokus rücken; außerdem kann es helfen, das Rückwärts zwischen zwei Stangen (oder zumindest an der Bande) zu erarbeiten.

RR zögerlich/stockend → Manche Pferde machen ein, zwei Tritte noch willig, dann heben sie sich mit jedem weiteren Tritt heraus und stocken in der Folge. Abbrechen und neu machen kann eine Lösung sein, birgt aber das Risiko, dass das Problem bestehen bleibt. Hier ist es sinnvoller, bewusst nur zwei Tritte rückwärtszurichten, dann anzuhalten und erneut zwei Tritte rückwärtszurichten. Im Halten dann darauf achten, dass das Pferd im Genick nachgibt und entspannt steht. Der Zwischenstopp kann dann immer kürzer ausfallen, bis es dem Pferd gelingt, auch über mehrere Tritte mit leichtem Genick rückwärtszutreten.

RR mit Widerstand → Wie bereits beschrieben – Zwang und Kampf ist keine Option. Wenn gar nichts mehr geht die Anforderung reduzieren und gegebenenfalls noch mal einen Helfer am Boden hinzuziehen und das Pferd für jeden Tritt zurück viel loben.

Varianten → Außer der Schaukel gibt es die Varianten „RR und daraus Anreiten/Antraben/Angaloppieren“ und „RR und danach Halten“. Bei der ersten Variante kommt es darauf an, das Rückwärts umgehend ins Vorwärts umzuwandeln, was – bei Gelingen – die Kraft der Hinterhand fördert. Bei der zweiten Variante ist der letzte Tritt nur ein halber, damit das Pferd wieder geschlossen zum Stehen kommt.

Wozu das Ganze? → Rückwärtsrichten fördert die Hankenbeugung, die Versammlung, die Durchlässigkeit, die Konzentration und den Gehorsam. Und wem das alles nicht wichtig ist – ein Pferd rückwärtsrichten zu können, kann beim Ausreiten auf einem schmalen Weg, der sich als Sackgasse entpuppt, sehr hilfreich sein.

Muskelunterstützung mit **GOLD MEDAL**[®] Muskeln richtig versorgt



Zur Unterstützung der Muskelbildung und Förderung der Muskelleistung

Auch während der Turniersaison einsetzbar (dopingfrei)

Bewährt bei Sport- und Freizeitpferden



Erhältlich bei allen St. Hippolyt[®] Verkaufsstellen oder online

#DIGITALLIKEFUTURE



st Hippolyt[®]
NUTRITION CONCEPTS

www.st-hippolyt.de




Jetzt Rabatt sichern
und „Lexware Office“ testen:
go.lexware.de/pm-forum

E-Rechnungspflicht seit 2025

Was Unternehmen jetzt wissen müssen

Seit dem 1. Januar 2025 gilt in Deutschland die Pflicht zur elektronischen Rechnung (E-Rechnung) im B2B-Bereich. Wer bis jetzt noch nicht umgestellt hat, sollte dringend handeln. Denn es reicht künftig nicht mehr aus, Rechnungen als PDF zu versenden – erforderlich ist eine strukturierte, maschinenlesbare Datei wie ZUGFeRD oder XRechnung.

Was genau ist eine E-Rechnung?

Eine E-Rechnung ist keine digitale Kopie eines Papierdokuments, sondern ein strukturiertes Datenformat, das automatisiert verarbeitet werden kann. Ziel ist es, Buchhaltungsprozesse zu beschleunigen, Fehler zu reduzieren und Transparenz für Steuerprüfungen zu schaffen.

Wer ist betroffen?

Alle Unternehmen und Selbstständige im B2B-Bereich sind verpflichtet, elektronische Rechnungen empfangen und verarbeiten zu können. Der Versand ist zunächst teilweise noch ausgenommen – dazu weiter unten mehr.

Welche Fristen gelten?

- **Seit 01.01.2025:** E-Rechnungspflicht für den **Empfang** im B2B-Bereich.
- **Bis Ende 2027:** Kleinunternehmen mit einem Jahresumsatz unter 800.000 Euro dürfen noch PDF- oder Papierrechnungen **versenden**, sofern der Empfänger zustimmt.
- **Ab 2028:** Alle Unternehmen müssen ausschließlich E-Rechnungen versenden.

Was bedeutet das für die Praxis?

Buchhaltungssysteme müssen E-Rechnungen im gesetzlich vorgeschriebenen Format erzeugen, empfangen und revisionssicher archivieren können. Wer hier noch nicht gerüstet ist, muss seine Prozesse und Software entsprechend anpassen. Lösungen wie **Lexware Office** bieten eine einfache Integration und erfüllen die gesetzlichen Vorgaben.

Technische Voraussetzungen

Für die E-Rechnung benötigen Sie:

- Eine geeignete Buchhaltungssoftware
- Standardisierte Formate wie ZUGFeRD oder XRechnung
- Eine digitale Archivierungslösung
- Schnittstellen zu Steuerberatern und Behörden

Unterschied zur klassischen digitalen Rechnung

Ein PDF-Dokument genügt nicht mehr. Nur strukturierte Rechnungen können automatisiert verarbeitet werden. Das spart Zeit, senkt Kosten und schafft rechtliche Sicherheit.

Welche Ausnahmen gibt es?

- **Kleinbetragsrechnungen** unter 250 Euro
- **Steuerbefreite Leistungen** nach § 4 Nr. 8–29 UStG
- **Privatkunden (B2C):** Die Regelung gilt nur im B2B-Bereich
- **Sonderfälle** im gemeinnützigen Bereich – hier empfiehlt sich die Rücksprache mit dem Steuerberater

Franchise-Unternehmen besonders gefordert

Franchisegeber sollten sicherstellen, dass ihre Partnerunternehmen die E-Rechnungspflicht erfüllen. Franchisenehmer müssen prüfen, ob ihre Software kompatibel ist oder aktualisiert werden muss.

Fazit: Jetzt aktiv werden

Die E-Rechnung ist gekommen, um zu bleiben. Unternehmen, die ihre Prozesse rechtzeitig digitalisieren, sichern sich nicht nur Rechtssicherheit, sondern profitieren auch von effizienteren Abläufen. Mit Lösungen wie **Lexware Office** gelingt die Umstellung zuverlässig und gesetzeskonform.

FN-Bildungskonferenz

Austausch auf Augenhöhe

Trainer nehmen in der Ausbildung im Pferdesport eine Schlüsselfunktion ein. Grund genug, dass ihnen die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) nun bereits zum 17. Mal eine eigene, umfassende Fortbildungsveranstaltung widmet: die FN-Bildungskonferenz. In diesem Jahr findet der Tag zum Austausch mit Gleichgesinnten am 17. Juni in Warendorf statt. Das PM-Forum hat mit Friederike Plagmann, verantwortlich für die Organisation der Bildungskonferenz, gesprochen und nachgefragt, was Ausbilder in diesem Jahr erwartet.

PM-Forum: Worauf dürfen sich Ausbilder bei der 17. FN-Bildungskonferenz freuen?

Friederike Plagmann: Der Schwerpunkt in diesem Jahr ist die neue Ausbildungs-Prüfungs-Ordnung (APO) 2026. Bevor diese zum Jahreswechsel in Kraft tritt, stellen wir schon einmal Inhalte und bedeutende Veränderungen in abwechslungsreichen Theorievorträgen und spannenden Praxisdemonstrationen vor. Wir blicken darauf, wie sich die Trainerausbildung im Pferdesport weiterentwickelt und erfahren etwas über die Schulung motorischer Fähigkeiten im Kindesalter. Der Einstieg in den Turniersport und die Springausbildung für das Reitabzeichen 5 stehen im Mittelpunkt eines Praxisteils. Zudem erhalten die Teilnehmer Tipps von einem Business Coach für die Gesprächsführung mit Kunden und Reitschülern und auch für Reflexionsgespräche. Sie lernen, wie sie im Gespräch die Eindrücke, die sie haben und das, was sie fühlen, noch besser auf den Punkt bringen und vermitteln können.

PM-Forum: Üblicherweise wird bei den FN-Bildungskonferenzen immer ein Blick über den Tellerrand hin zu anderen Sportarten geworfen. Was erwartet die Teilnehmer hier?

Friederike Plagmann: In diesem Jahr freuen wir uns, dass wir einmal nach ganz oben zum größten deutschen Sportverband blicken können. Florian Huber, Teamleiter Konzeption und Ausbilder vom Deutschen Fußballbund gibt uns einen fundierten Überblick, wie die Trainerausbildung im Fußball aussieht. Der DFB hat vor einiger Zeit erst seinen Abschluss von Trainerprüfungen



Weitere Informationen zur Bildungskonferenz gibt es unter www.pferd-aktuell.de/bildungskonferenz und in den Terminen auf Seite 44.

umstrukturiert und Florian Huber lässt uns teilhaben, wie und aus welchen Gründen dies erfolgt ist. Ich denke, das wird ein spannender Blick über den Tellerrand, von dem auch Ausbilder im Pferdesport profitieren können.

PM-Forum: Wenn ich noch nie bei einer FN-Bildungskonferenz gewesen bin – warum sollte ich in diesem Jahr unbedingt kommen?

Friederike Plagmann: Kurz gefasst: Weil es jede Menge wertvolle Tipps für den Traineralltag gibt und natürlich auch die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Ausbildern. Außerdem bietet sich die Chance, einmal bei der FN vor Ort und zu Gast zu sein, der Bundesstützpunkt öffnet seine Türen und man kann mit Mitarbeitern der FN ins Gespräch kommen, sich austauschen

und findet auch offene Ohren für Anregungen. Für wen das und die eigene Fort- und Weiterbildung und Horizont-erweiterung noch nicht Motivation genug ist: Es gibt natürlich Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung für die Teilnahme an der Bildungskonferenz.

Das Interview führte Maïke Hoheisel-Popp.

Ausgezeichnet!

Im Rahmen der FN-Bildungskonferenz werden traditionell die Trainer mit besonders guten Leistungen bei der Trainerprüfung geehrt. Ausgezeichnet werden diesmal die Abschlussjahrgänge 2023 und 2024.

Die Springausbildung steht im Fokus eines Praxisteils bei der diesjährigen FN-Bildungskonferenz. Foto: Monika Kaup/FN-Archiv

rechts: Friederike Plagmann ist selbst Pferdewirtschaftsmeisterin und Richterin und für die inhaltliche Planung der FN-Bildungskonferenz verantwortlich. Foto: FN-Archiv

Weitere Informationen und Anmeldung.





Der neu gewählte PM-Vorstand mit vielen altbekannten Gesichtern – von links nach rechts: Rudolph Herzog von Croÿ, Nicola Danner, Dr. Anne Liebetrau, Vorsitzende Annett Schellenberger, Gabriele Heydenreich, Jennifer Becker und Ronny Trepnau. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

PM-Beirat bei den FN-Tagungen

Neuer PM-Vorstand gewählt

Dr. Anne Liebetrau ist das neue Gesicht im Vorstand der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), der anlässlich der FN-Tagungen 2025 in Aachen gewählt wurde.

Sie folgt dort auf Dieter Stut, der sich nach 16 Jahren nicht erneut zur Wahl stellte. Alle anderen Mitglieder im PM-Vorstand wurden im Amt bestätigt.

Sieben Köpfe umfasst der ehrenamtliche PM-Vorstand, der alle vier Jahre vom PM-Beirat, bestehend aus den PM-Sprechern und -Delegierten aller Verbandsbereiche, gewählt wird. Bei den FN-Tagungen in Aachen war die Wahl geprägt von Konstanz: Sechs Mitglieder des alten Vorstands stellten sich zur Wiederwahl und wurden im Amt bestätigt. Mit Annett Schellenberger als Vorstandsvorsitzender und damit FN-Vize-Präsidentin sowie ihrem Stellvertreter Rudolph Herzog von Croÿ bleibt die Führungsspitze erhalten. Jenny Becker, Nicola Danner, Gabriele Heydenreich und Ronny Trepnau (vormals Weigang) erhielten ebenfalls

das Vertrauen des PM-Beirats für vier weitere Jahre im Amt. Erstmals im PM-Vorstand dabei ist Dr. Anne Liebetrau, Fachtierärztin und PM-Sprecherin aus Thüringen. Sie folgt auf Dieter Stut, der sich nach 16 Jahren Vorstandsarbeit nicht erneut zur Wahl stellte, den Persönlichen Mitgliedern der FN jedoch als PM-Sprecher in Schleswig-Holstein weiterhin erhalten bleibt.

Schellenberger zur Wahl

„Wir danken Dieter Stut für sein überaus großes Engagement in all den Jahren im Vorstand. Er hat unermüdlich immer neue Ideen miteingebracht, sich insbesondere für Förderprojekte einge-

setzt, die Kindern und Jugendlichen im Pferdesport zugutekommen. Sein Blick war stets wohlwollend-kritisch, er konnte Dinge hinterfragen, beharrlich sein, sich jedoch ebenso von guten Argumenten überzeugen lassen. Wir freuen uns, dass er nicht ganz weg ist und zumindest den PM in Schleswig-Holstein als Sprecher weiterhin erhalten bleibt“, fand Annett Schellenberger zum Abschied die passenden Worte. Auf die Wahlen bezogen sagte sie: „Ich freue mich über meine Wiederwahl und darüber, dass wir eine so große Konstanz im PM-Ehrenamt haben. Das ist insbesondere nach den sehr herausfordernden letzten Monaten nicht selbstver-



ständig. Wir haben bei den Persönlichen Mitgliedern der FN mit unseren Sprechern und Delegierten in den regionalen Verbandsbereichen einfach ein sehr engagiertes Ehrenamt. Selbiges gilt für die hauptamtliche Führung. Mögen auch die letzten Monate nicht einfach gewesen sein, so hat sich hier in besonderem Maße das tiefe Vertrauen in der Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gezeigt. Eben dieses war und ist für mich Motivation und Verpflichtung als Vorsitzende weiterzumachen. Gemeinsam konnten wir schon viel bewegen. Diesen Weg möchte ich gemeinsam mit dem tollen Team weitergehen. Wir möchten die erstklassigen Angebote, die gute Arbeit der Persönlichen Mitglieder wieder sichtbar machen. Gemeinsam wollen wir noch mehr Pferdefreunde für unsere PM-Gemeinschaft begeistern. Gleichzeitig ist es mir als Vize-Präsidentin der FN ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit dem neuen Präsidium unseren Verband im Interesse aller Pferdesportler und Züchter umzustrukturieren und tragfähig für die Zukunft aufzustellen.“

„Neue“ mit viel Erfahrung

Dr. Anne Liebetrau, die „Neue“ im PM-Vorstand, ist bereits seit dem Jahr 2000 PM-Delegierte, seit 2004 PM-Sprecherin in Thüringen und in dieser Rolle auch Präsidiumsmitglied des Thüringer Reit- und Fahrverbands. Neben viel Erfahrung im Ehrenamt blickt sie auf Turniererfolge in Dressur und Fahren bis Klasse M zurück, ist Richterin bis Klasse S in beiden Disziplinen sowie Zuchtrichterin. In Blankenhain im Weimarer Land züchtet die 63-jährige Fachtierärztin für Pferde Hannoveraner und Friesen auf dem eigenen Gestüt Liebetrau und engagiert sich als 2. Vorsitzende im Reit- und Fahrverein Großblohna.

„Ich bedanke mich beim PM-Beirat für das Vertrauen, das er mir entgegenbringt. Ich sehe die Mitarbeit im Vorstand als eine große Chance, positive Impulse noch mehr als bisher mit in die Welt des Pferdesports zu tragen. Wir PM leben die Harmonie zwischen Pferd und Mensch, leben klassisch gutes Reiten. Besonders am Herzen liegt mir die Jugendarbeit. Die Werte, die unsere Pferde jungen Menschen für ihr

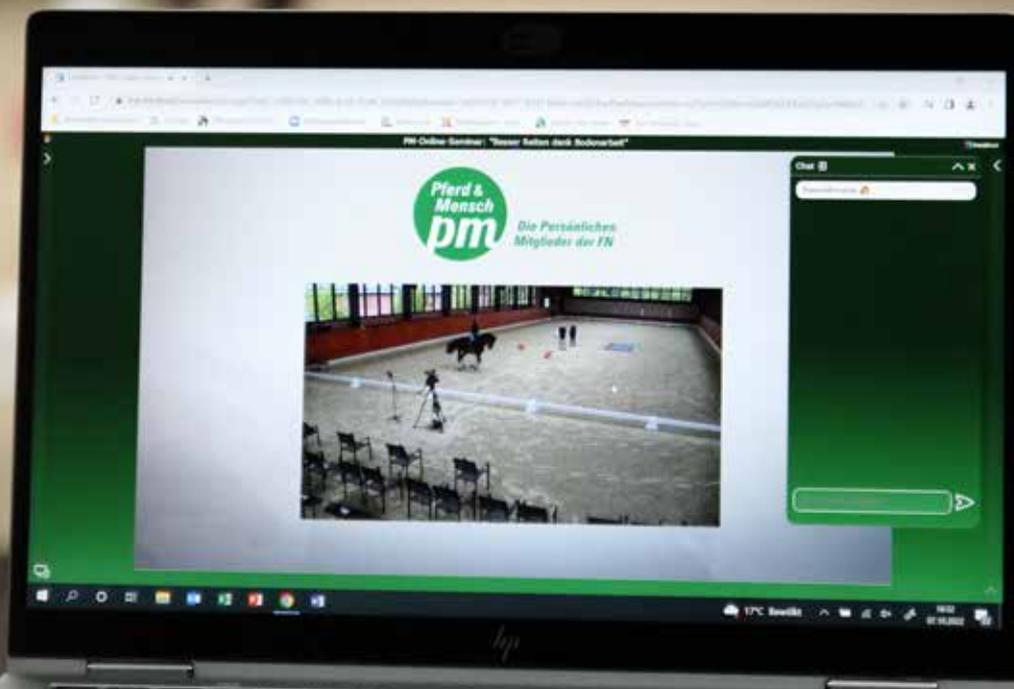
Leben mit auf den Weg geben können, sind immens. Verantwortungsbewusstsein, Teamarbeit und Respekt sind da nur einige. Sich zu überlegen, wie wir die jungen Menschen beispielsweise über unsere Förderprojekte erreichen, wie wir dadurch natürlich auch Nachwuchs für unseren Sport gewinnen, ist eine ganz wichtige Aufgabe, der ich mich stellen möchte“, sagte Dr. Liebetrau anlässlich ihrer Wahl.

Maike Hoheisel-Popp



Vorstandsvorsitzende Annett Schellenberger verabschiedete Dieter Stut nach vielen gemeinsamen Jahren aus dem PM-Vorstand, dankte ihm und überreichte ein Abschiedsgeschenk. Foto Holger Schupp/FN-Archiv

Dr. Anne Liebetrau, PM-Sprecherin aus Thüringen, ist neu im PM-Vorstand. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv



In 2024 gab es so viele PM-Online-Seminare wie noch nie.
Foto: Antje Jandke/
FN-Archiv

PM-Beirat bei den FN-Tagungen

So viele Online-Seminare wie noch nie

Auf insgesamt 38 und damit so viele PM-Online-Seminare wie noch nie konnten die Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) bei ihrer traditionellen Beiratssitzung im Rahmen der FN-Tagungen 2025 in Aachen zurückblicken. Insgesamt ergab sich ein gemischter Jahresrückblick mit rückläufigen Mitgliederzahlen, vielen Seminarteilnehmern und einer positiven Bilanz im Reisebereich.

Über 17.000 Teilnehmer besuchten 2024 die Seminare, Exkursionen, Online- und Hybrid-Seminare der Persönlichen Mitglieder der FN und damit fast genauso viele wie im bisherigen Rekordjahr 2023. Mit 38 gab es dabei mehr Online-Seminare in einem Jahr als je zuvor und das hat einen Grund: „Nachdem wir bereits seit den Corona-Jahren bemerken, dass Live-Seminare etwas weniger stark nachgefragt sind, haben wir 2023 noch stärker als bisher schon unser Angebot an digitalen Fortbildungsveranstaltungen ausgebaut. Diese werden sehr gut angenommen, wobei wir auf hohem Niveau langsam bemerken, dass eine gewisse Sättigungsgrenze erreicht ist, bei der die durchschnittliche Teilnehmerzahl pro Online-Seminar nicht mehr weiter

steigt“, ordnete Stephanie Pigisch, Leiterin des FN-Bereich Persönliche Mitglieder, die Entwicklung im Seminarbereich ein. Auch bei den PM-Reisen von FNTicket&travel ergab sich ein positives Bild. „Wir hatten im abgelaufenen Jahr elf Reisen mit insgesamt etwas mehr als 330 Reisegästen. Highlights waren dabei Gestütsreisen in die Niederlande und rund um Hamburg sowie eine Reise auf den Spuren der Lipizzaner rund um Wien. Alle Reisen jeweils mit vielen exklusiven Erlebnissen, die unsere Gäste zu schätzen wissen“, berichtete Pigisch.

Sinkende Mitgliederzahlen

Nicht ganz so positiv wie bei den Seminaren und Reisen fiel der Blick auf die Entwicklung der Mitgliederzahlen

aus. Ein Rückgang von etwa neun Prozent führt zu einem Bestand von rund 52.000 Persönlichen Mitgliedern. Die Gründe für die – nach den im Vorjahr noch leicht steigenden – nun rückläufigen Zahlen, liegen auf der Hand: „Uns war bewusst, dass wir mit unserer Entscheidung, den jährlichen Mitgliedsbeitrag anzupassen, auch einige PM verlieren würden. So etwas ist üblicherweise zu erwarten. Natürlich hätten wir uns gewünscht, dass dieser Rückgang etwas weniger stark ausfällt, die viele Unruhe rund um die FN als Gesamtverband im vergangenen Jahr hat jedoch ihr Übriges dazu beigetragen. Der Vertrauensverlust in die Institution wurde auch auf die Persönlichen Mitglieder übertragen“, so Stephanie Pigisch, die nun den Blick voraus rich-

tet. „Natürlich setzen wir alles daran, dass unsere Mitgliedszahlen wieder steigen. Wir haben ein tolles Angebot, von dem pferdebegeisterte Menschen ganz gleich welcher Disziplin und Ausrichtung profitieren können und das tragen wir auch nach außen.“

Positiv nach vorne

Wie es positiv nach vorne geht, das zeigen Entwicklungen, die bereits eingeleitet wurden. Die Optimierungen im Mitgliederservice schreiten stetig voran und haben mit der neuen digitalen Mitgliedskarte bereits einen ersten Meilenstein erreicht. PM haben ihre Mitgliedskarte und damit den Zugriff auf Rabatte bei starken Marken aus der Pferdewelt und attraktive Eintrittsermäßigungen bei Veranstaltungen nun jederzeit mobil verfügbar. Mit dem FN-Großprojekt „100 Schulpferde plus“ unterstützen Persönliche Mitglieder Reitvereine dabei, den Nachwuchs an den Pferdesport heranzuführen und stellen den Fördercharakter der Mitgliedschaft in den Vordergrund. So gibt es mit Calio alias Coconut's Calioastro beim Reit- und Voltigierverein Butzbach bereits ein erstes „PM-Schulpferd“, das von der Gemeinschaft aller PM gesponsert wurde, weitere sollen



folgen. Nicht zuletzt ist das Seminarangebot schon wieder gespickt mit hochkarätigen Namen. „Wir haben derzeit Veranstaltungshighlights mit Top-Reitern und Persönlichkeiten wie Ingrid Klimke, Hubertus Schmidt und Frederic

Wandres buchbar, einige exklusiv für Persönliche Mitglieder und letzteres sogar als hybrides Seminar“, weiß Pigisch zu berichten.

Calio alias Coconut's Calioastro wurde von der Gemeinschaft der PM gesponsert. Foto: ideer Photography

Maika Hoheisel-Popp

Hans Kirchner und Dr. Wolfgang Kubens ausgezeichnet

Im Rahmen der FN-Tagungen in Aachen wurden mit Hans Kirchner und Dr. Wolfgang Kubens zwei langjährige PM-Beiratsmitglieder für ihr ehrenamtliches pferdesportliches Engagement mit der Graf-Landsberg-Velen-Medaille in Silber ausgezeichnet. Hans Kirchner wurde 2013 zum PM-Sprecher im Rheinland gewählt und füllte die Rolle bis März 2025 zwölf Jahre lang mit Leben. Als Vollblut-Fan und Moderator von Zucht- und Sportveranstaltungen lag ihm ein breit aufgestelltes Seminarangebot besonders am Herzen. Neben klassischen Ausbildungsveranstaltungen setzte er sich auch für Gestütsbesichtigungen, Besuche der Rennbahn und die Verbindung von Zucht und Sport ein.

Dr. Wolfgang Kubens wurde Ende 2012 zum PM-Delegierten in Hessen gewählt. In dieser Rolle prägte er über



zwölf Jahre lang das PM-Veranstaltungsangebot in seinem Landesverband. Dabei lagen ihm Fachseminare mit Bezug zur klassischen Ausbildung von Pferd und Reiter besonders am Herzen und er legte großen Wert auf hochqualifizierte und angesehene Referenten, um den PM in Hessen ein



qualitativ wertvolles Veranstaltungsangebot zu unterbreiten. Am 2. April 2025 wurde Dr. Kubens beim Verbandstag in Lich-Arnsburg zum neuen Vorsitzenden des PSV Hessen gewählt. Kurz zuvor hatte er sich Ende März 2025 nicht erneut als PM-Delegierter zur Wahl gestellt.

Aus den Händen von FN-Präsident Prof. Dr. h.c. Martin H. Rickenhagen erhielten mit Hans Kirchner und Dr. Wolfgang Kubens zwei verdiente PM-Ehrenamtler für ihr Engagement die Graf-Landsberg-Medaille in Silber.

Splitter zu den FN-Tagungen

Alter und neuer FN-Präsident: Martin H. Richenhagen



Das FN-Präsidium mit Martin H. Richenhagen an der Spitze [Mitte]. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

Turnusgemäß wurde bei den FN-Tagungen in Aachen das Präsidium neu gewählt. Für die kommenden vier Jahre bestätigte die Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von rund 88 Prozent Prof. Dr. h.c. Martin H. Richenhagen an der Spitze des Verbandes. Als neue Vizepräsidenten stehen ihm künftig Heike Körner (Sport) und Carsten Grill (Zucht) sowie die wiedergewählte Annett Schellenberger (Persönliche Mitglieder) zur Seite. Neben dem Präsidium wurden bei den FN-Tagungen auch die Beiräte in den Bereichen Sport, Zucht und Persönliche Mitglieder neu gewählt.

Ehrgeizige Ziele



FN-Präsident Martin H. Richenhagen ist ein Mann mit Vision und klaren Zielen. Foto: Holger Schupp/FN-Archiv

Um die Vision „Aus Liebe zum Pferd, im Dienste der Menschen“ noch besser in die Tat umzusetzen, priorisiert die FN wichtige Ziele in Zukunft noch klarer. Dazu gehören unter anderem der nachhaltige Zugang zum Pferd, die Verschlinkung der Regelwerke, die Reorganisation der Verbandsstruktur und die Restrukturierung der FN-Zentrale. Geprägt von den Werten „Tier-

wohl, Fairer Sport, Kulturgut Pferd“ setzt Martin H. Richenhagen sich und dem Verband ehrgeizige Ziele. Dazu zählt ein durchweg positives sechsstelliges Jahresergebnis, um mittelfristig wieder höhere Rücklagen anzulegen. Aber auch eine deutliche Steigerung der Vereinsmitglieder, der Jahresturnierlizenzinhaber und der Persönlichen Mitglieder. Zudem möchte der Präsident, dass der deutsche Pferdesport und die deutsche Pferdezucht wieder unangefochtene Nummer eins in der Welt werden.

Neue Vision

Bevor er sich erneut als FN-Präsident zur Wahl stellte, präsentierte Martin H. Richenhagen der Mitgliederversammlung seine Ziele für die kommenden vier Jahre. Über allem stehe die neu erarbeitete Vision „Aus Liebe zum Pferd, im Dienste der Menschen“. Die FN werde dabei mit der Mission antreten, „Ihr Bundesverband für alle Belange rund ums Pferd“ zu sein. „Der Dienstleistungsgedanke soll deutlich in den Vordergrund rücken“, hob Martin Richenhagen hervor

Zukunftsfähige Strukturen



Die FN-Zentrale in Warendorf erhält eine neue Struktur. Foto: FN-Archiv

Die FN stellt sich in der Zentrale in Warendorf neu auf: Mit einer umfassenden strukturellen Neuausrichtung will der Verband die Grundlage für eine moderne, effiziente und zukunftsfähige Organisation schaffen.

Ziel ist es, die FN als starken, dienstleistungsorientierten Verband im Pferdesport weiterzuentwickeln. Kern der Umstrukturierung ist eine Straffung der Führungsebene nach dem Motto „schlanker, effizienter, dienstleistungsorientierter“. Der bisher aus vier Personen bestehende Geschäftsführende Vorstand wird vorerst aus drei Personen bestehen und mittelfristig auf zwei Personen – einen Vorstandsvorsitzenden sowie einen Finanzvorstand – verkleinert werden. Dazu werden fünf klar definierte Ressorts – „Zucht und Pferd“, „Sport“, „Leistungssport“, „Administration“ sowie „PM, Kommunikation und Marketing“ –

geschaffen, in denen die bisherigen Abteilungen thematisch gebündelt und zukünftig als Teams geführt werden – jeweils unter der Leitung eines Teamleiters. „Wir wollen innerhalb der Ressorts teamübergreifend noch besser an den Themen zusammenarbeiten, um am Ende unsere strategischen Ziele zu erreichen. Das ist der Leitgedanke dabei. Wir schaffen mehr Transparenz, ermöglichen eindeutiger Verantwortlichkeiten in den Ressorts, verkürzen Entscheidungsprozesse und können unser Handeln damit noch besser an den Bedürfnissen unserer Mitglieder ausrichten“, so der designierte Vorstandsvorsitzende Dr. Dennis Peiler.

FN-Haushalt auf dem Weg der Konsolidierung

Der Haushalt der in den letzten Jahren finanziell angeschlagenen Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) befindet sich wieder auf gutem Kurs. Im Rahmen der FN-Tagungen

in Aachen konnte die für Finanzen und Controlling zuständige Geschäftsführerin Vanessa Richwien über einen positiven Abschluss 2024 berichten. Die Planung für

2025 fällt mit einem erwarteten Plus von rund 330.000 Euro sogar noch besser aus. Abschluss und Planung wurden von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt.

Applaus, Applaus...

Wie üblich durften sich im Rahmen der FN-Tagungen verdiente Persönlichkeiten aus dem deutschen Pferdesport über eine Ehrung freuen. Unter anderem gab es für Theodor Leuchten nach 16 Jahren als Vorsitzender des Bereichs Zucht und FN-Vize-Präsident das Reiterkreuz in Gold. Selbiges erhielt Dr. Harald Hohmann, der sich begleitet von Standing Ovations aus seinem Amt als FN-Vize-Präsident für den Bereich Sport verabschiedete.



Erhielten beide das Reiterkreuz in Gold: Theodor Leuchten (links) und Dr. Harald Hohmann (rechts). Es gratuliert FN-Präsident Martin H. Richenhagen. Foto: Thomas Hartwig/FN-Archiv



Neu in der FN

Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) ist um zwei neue Verbände reicher. Bei den FN-Tagungen in Aachen wurde der Verein „Working Equitation Deutschland e.V.“ (WED) einstimmig als Anschlussverband aufgenommen. Darüber hinaus stimmte die Mitgliederversammlung mehrheitlich für die Aufnahme des Landesverbandes Thüringer Pferdezüchter als Mitgliedsverband.

Eine spannende und vielseitige Disziplin: Working Equitation Deutschland ist nun Anschlussverband der FN. Foto: Christiane Slawik



Reitsport-Spaß und Schulerfolg: Bei uns geht das zusammen!

Kinder und Jugendliche, die sich für Pferde und den Pferdesport (Dressur, Springen, Vielseitigkeit) interessieren, finden bei uns optimale Rahmenbedingungen. Denn wir sind **ROSS**: die **Reit-Oase Schloss-Schule Kirchberg** – eins der wenigen süddeutschen Reitinternate mit eigenem hauptberuflichen Reitsportbeauftragten, eigenem Reitverein, exzellenten Trainingsbedingungen (inkl. **Lehrgänge und Turniere**), optimalen schulischen Rahmenbedingungen und Rundum-Wohlfühlatmosphäre.

Staatlich anerkanntes Gymnasium mit (Reit)Internat und Ganztagesbetreuung in Kirchberg/Jagst
 info@schloss-schule.de • Tel. 07954/9802-0
 www.schloss-schule.de

SK
 SCHLOSS-SCHULE KIRCHBERG
 Leben. Lernen. Arbeiten.



ROSS





Team-Silber für Charly Geiger mit den deutschen Vier-spännern als Bundestrainer bei der WM 2024 in Ungarn. Foto: hippoevent.at/ István Vida-Szücs

Lernen vom Fahrmeister: Karl-Heinz Geiger

Omnipräsent in Sachen Fahrsport

Es gibt insgesamt nur sechs überhaupt und Karl-Heinz Geiger ist einer von ihnen: Fahrmeister! Im Rahmen der Deutschen Meisterschaften für Einspänner- und Para-Fahrer in München-Riem wurde ihm 2024 der Ehrentitel verliehen. Ehre, wem Ehre gebührt!

Beim Namen Karl-Heinz Geiger müssen einige Menschen fast nachdenken, der Cheftrainer der deutschen Vierspännerfahrer ist viel besser als „Charly“ Geiger bekannt. Bekannt als ein Mann,

der am liebsten gute Laune mitbringt, immer ansprechbar ist, motiviert, engagiert und ein passionierter Fahrspottler und Pferdemann.

Charly Geiger war mehrfacher bayerischer Landesmeister der Vierspänner und startete erfolgreich bei Deutschen Meisterschaften und internationalen Turnieren. Er ist FN-Fahrlehrer, Pferdewirtschaftsmeister mit dem Schwerpunkt Zucht und Haltung, Inhaber des Goldenen Fahrabzeichens, internationaler Richter, Parcourschef, Technischer Delegierter und hat sich außerdem bundesweit und über die Landesgrenzen hinaus einen Namen als Ausbilder gemacht. Zudem arbeitet der „Rundum-Pferdemann“ als Pferde-

zuchtberater bei der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft.

Im Dress als Nationaltrainer

2009 begann Charly Geiger als Disziplintrainer Fahren und betreute zuerst vor allem den Jugend-Fahrspott. Bei den Weltmeisterschaften der Ponyfahrer in Greven unterstützte er als Assistententrainer Ewald Meier, 2013 löste er Meier als Cheftrainer Fahren ab. Als Cheftrainer kümmert sich Karl-Heinz Geiger vorrangig um die Vierspänner. Außerdem koordiniert er das Trainerteam, übernimmt organisatorische Aufgaben, engagiert sich bei der Weiterentwicklung der APO, LPO und des Aufgabenheftes und ist nachhaltig bei der

Fehler, die es beim Galopp an der Kutsche zu vermeiden gilt:

- Nicht zu spät mit der Galopparbeit beginnen.
- Galoptempo im Auge behalten – nicht gerannt, sondern in möglichst gleichmäßigem Tempo.
- Bitte keine zu alte Kutsche nutzen, bei der es schon „überall scheppert“. Je schneller das Tempo wird, umso lauter wird die Kutsche dann. Das bringt unnötige Unruhe rein.
- Die Ausrüstung muss passen, stimmen und funktionieren.



Schulung von Ausbildern und Turnierfachleuten für den Fahrsport involviert. FN-Fahrsportkoordinator Fritz Otto-Erley bezeichnet Geiger nicht ohne Grund als „omnipräsent in Sachen Fahrsport“.

Gold im Visier

Geiger hat bereits zahlreiche Erfolge und Medaillen mit den deutschen Teams bei Nationenpreisen, Welt- und Europameisterschaften gesammelt. Im

vergangenen August, 2024, feierte er seinen 60. Geburtstag, drei Wochen später jubelte das deutsche Vierspanner-Team bei der WM in Ungarn über Teamsilber. „Wir freuen uns natürlich über Silber, aber eigentlich wollten wir ja auch mal Gold“, gestand Geiger schmunzelnd und hat das Gold-Ziel weiter vor Augen.

Rechtmeiring in der Nähe von München ist das Zuhause der Familie Gei-

ger. Seine Tochter Anika, 28 Jahre alt, war bei den Einspanner-Fahrern schon Deutsche Jugendmeisterin und Jugend-Europameisterin. 2022 startete sie erstmals bei der Weltmeisterschaft der Einspanner in Italien und beendete ihre WM-Premiere auf Platz 16. Mit dem Gold-Ziel im Visier und dem Fahrsport im Herzen – Fahrmeister Charly Geiger.

Kim Kreling

Charly Geiger war selbst mit dem Vierspanner erfolgreich, hier 1994 bei der Deutschen Meisterschaft in Riesenbeck. Foto: Jacques Toffi

Karl-Heinz Geigers Ausbildungstipp: Galopparbeit an der Kutsche

Galopp an der Kutsche – das ist auf jeden Fall ein Lieblingsthema von mir. Und es ist ein ganz wichtiges Thema, weil im Galopp die komplette Muskulatur an- und abgespannt wird. Früher war man vorsichtig mit der Galopparbeit von Fahrpferden, weil man Bedenken hatte, dass sie dann auch in der Dressur schneller einmal angaloppieren würden. Aber das ist nicht der Fall. Im Gegenteil: Den meisten Pferden tut die Galopparbeit gut und sie ist sowieso wichtig für das Mara-

thontraining. Um Herz und Lunge zu trainieren, ist es fast unerlässlich, dass man auch mal über längere Strecken galoppiert. Zudem ist der Atemrhythmus im Galopp am besten dem Takt des Pferdes angepasst. Bei den Einspannern ist der Galopp inzwischen auch Bestandteil der Dressuraufgabe.

Langsam anfangen und steigern

Beginnen würde ich die Galopparbeit immer auf großen gebogenen Linien. Nach und nach nimmt man vorsich-

tig das Verlängern und Verkürzen der Galoppsprünge dazu, damit die Pferde lernen, sich aufnehmen zu lassen und den Rhythmus beizubehalten. Im Laufe der Zeit sollten dann die drei Tempi, Arbeitsgalopp, versammelter und starker Galopp, herausgearbeitet werden. Der versammelte Galopp ist meist die größte Herausforderung. Die Pferde sollen wie beim Reiten Last auf die Hinterhand aufnehmen, in der Bergauf tendenz galoppieren und müssen muskulär dafür immer weiter reifen.



Egal wie viele Pferde davor gespannt sind: Galopp an der Kutsche ist auch auf dem Dressurplatz wichtig. Bei den Einspannern gehört es mittlerweile sogar zur Dressuraufgabe. Foto: Hippovent.at/Brigitte Gfeller

Bitte unbedingt beachten: Denke ich an den versammelten Galopp – das gilt aber auch für den versammelten Trab – darf der Untergrund nicht zu tief oder schwer sein, sonst sinkt die Kutsche zu tief ein und das Pferd muss schwer ziehen. Dann macht das Pferd genau das, was der Mensch auch machen würde: Es lehnt sich nach vorne. So kann keine Lastaufnahme auf der Hinterhand erfolgen und die Bergauftendenz bleibt ebenfalls aus.

Galopp von Anfang an

Wenn die jüngeren Pferde über längere Reprisen den Takt im Galopp halten können, beginnt man mit kürzeren Reprisen und nimmt die Übergänge zwischen den Tempi und den Gangarten hinzu. Bei schon weiter ausgebildeten Pferden würde ich noch häufiger zu Übergängen raten, weil es sonst für die Pferde zu langweilig wird. Außerdem gymnastizieren Temp- und Gangartenwechsel sehr viel besser und dienen der Verbesserung der Durchlässigkeit.

Die Anlehnung ist ein weiteres Stichwort. Auch sie sollte im Galopp beachtet und immer weiter verbessert werden. Und wenn ein Pferd mal an der Kutsche umspringt im Galopp, was aus meiner Erfahrung eher selten passiert,

dann pariert man in Ruhe durch und galoppiert neu an. Das macht man ebenso, wenn die Pferde im Galopp zu heftig sind – durchparieren, wieder Ruhe reinbringen und erneut angaloppieren. Wichtig ist, dass man frühzeitig mit jungen Pferden in allen drei Grundgangarten fährt. Wenn sie von Anfang an gewohnt sind, dass sie auch im Galopp ganz normal vor der Kutsche gearbeitet werden, geht das völlig problemlos. Bei den Pferden, die man zuerst nur im Trab und Schritt fährt, wird der späte Übergang zum Galopp manchmal etwas schwierig.

Erst Kutsche, dann Sattel

Persönlich beginne ich mit der Ausbildung an der Kutsche und erst danach mit der Ausbildung unter dem Sattel – so halte ich es auch mit der Galopparbeit. Wenn die Pferde schon eingefahren sind und an der Kutsche gehen, kann sich der Reiter bedenkenlos in den Sattel setzen. Die Pferde sind viel ausgeglichener und entspannter beim Einreiten. Mit der Grundausbildung würde ich immer im Ein- oder Zweispänner, aber nicht im Vierspänner beginnen. Gerade den Galopp würde ich sogar zu Beginn nur im Einspänner empfehlen. Mit mehreren Pferden zu galoppieren, ist nochmal eine andere

Herausforderung. Wenn das Pferd im Einspänner sicher galoppiert, kann man zum Zweispänner übergehen und zuletzt zum Vierspänner.

Platz und Untergrund

Noch etwas sollte man beachten: Zuerst fängt man mit der Galopparbeit auf einem Fahrplatz an. Der Platz sollte auf jeden Fall mindestens eine Breite von 30 Metern haben, sonst wird die Wendung zu eng. Die normalen Fahrplätze sind 40 x 80 oder 40 x 100 Meter, 30 Meter Breite würde noch gehen, weniger wird zu eng. Und der Platz muss einen guten, griffigen Untergrund haben. Die Pferde dürfen nicht rutschen, sonst werden sie ängstlich. Die Galopparbeit im Gelände nimmt man erst hinzu, wenn die Pferde schon Grunderfahrung haben und sicher im Handling sind. Man muss darauf achten, dass man auch im Gelände einen geeigneten Boden auswählt. Es kann schon mal etwas uneben sein, aber es darf natürlich kein harter Boden mit Steinen sein oder gar auf der Straße – das geht nicht. Da sollte man beispielsweise einen weicheren Wiesenweg oder etwas Ähnliches auswählen. Mit einem gut ausgebildeten Fahrpferd durchs Gelände zu galoppieren – es gibt kaum etwas Herrlicheres!

NÄHER DRAN.

Näher an der Prämie.

Jetzt neue Mitglieder werben.



Foto: AlabieStock

*Empfehlen Sie uns weiter!
Als Dankeschön möchten wir Ihnen
eine tolle Prämie schenken.*

Teilnahmebedingungen unter: fn-pm.de



1. Dressurgamasche von Waldhausen



2. Fleecedecke von Waldhausen



4. Lehrbücher Pferdeführerschein 'Reiten' und 'Umgang mit dem Pferd'



3. 15 Euro + 15 Euro Loesdau Gutschein (Werber und Geworbener erhalten jeweils einen Gutschein)



5. effax Lederpflege-Koffer



6. Longiergurt von Waldhausen



Die Persönlichen Mitglieder der FN

Weitere Prämien und attraktive Farben unter fn-pm.de/pmwerben

10 Tipps

für eine ruhige Schenkellage

1

Blick ins Buch

Wie immer geben die Richtlinien vor, was richtig ist: „Alle Schenkelhilfen werden grundsätzlich aus einem ruhig anliegenden Schenkel gegeben.“ Doch wie immer ist das in der Realität einfacher gesagt als getan.

2

Kein Selbstzweck

Die korrekte, ruhige Schenkellage ergibt sich aus einem ausbalancierten und losgelassenen Sitz. Ein unruhiger Schenkel ist also letztlich ein Symptom für Defizite in der Sitzgrundlage. Korrekturen wie „Schenkel ruhiger!“ helfen da wenig weiter.

3

Ursachenforschung

Vielmehr muss die Ursache für das Problem gefunden werden. Und die liegt weiter oben: Häufig fehlt es an Stabilität im Rumpf und daraus resultierend an geschmeidigem Mitschwingen im Sattel – die Bewegung wird kompensiert, der Schenkel wackelt.

4

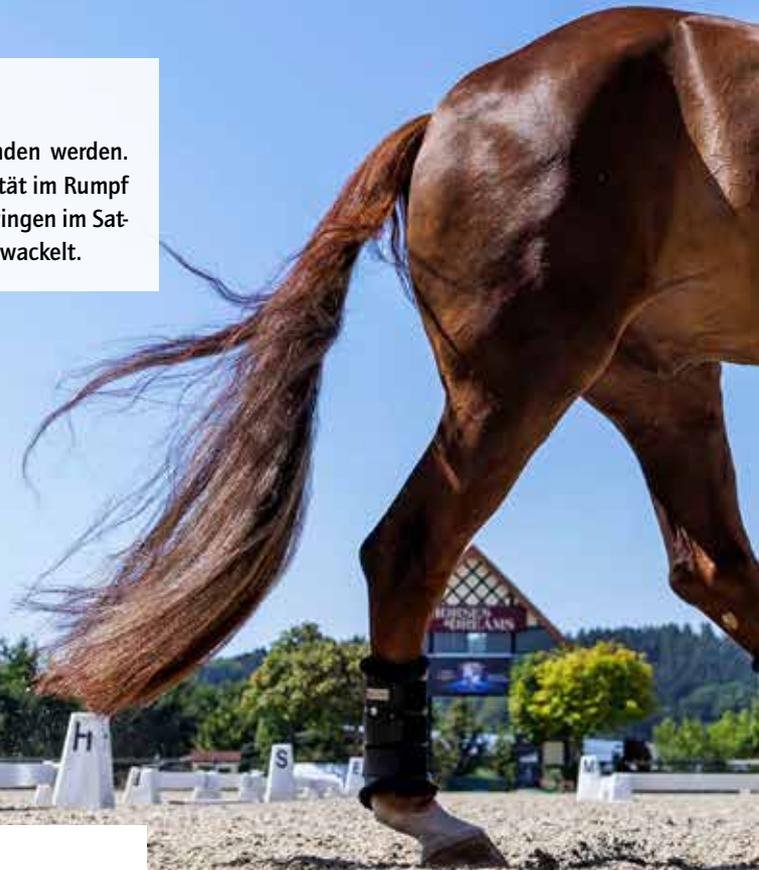
Festgehalten

Auch eine feste Mittelpositur kann Ursache eines losen Schenkels sein: Das Becken schwingt nicht geschmeidig, sondern ist verkrampt – die Schwingungen des Pferdes werden nicht aufgenommen.

5

Muskelspiel

Den Impuls zum Treiben löst die hintere Oberschenkelmuskulatur aus – ganz gezielt, denn als permanente Dauerbegleitung wirkt der Schenkel abstumpfend. Bei korrekt liegendem Unterschenkel holt sich das Pferd die treibende Hilfe quasi selbst durch seine Rumpfbewegungen ab.



6

Stimmt die Länge?

Ist der Steigbügel zu lang verschnallt, begünstigt das einen unruhigen Unterschenkel. Denn er erlaubt keinen stabilen Bügeltritt, bietet dem Bein keine Stütze – der Reiter sucht nach dem Bügel und wird instabil in der Schenkellage.

7

Bügeltritt

Ein korrekt verschnallter Steigbügel ermöglicht dem Reiter, mit dem Fußballen regelrecht im Bügel zu ruhen. Das Fußgelenk kann elastisch federn, die Wade flach und ruhig am Pferd anliegen. Daher kann schon ein Verkürzen des Bügels um ein Loch manchmal wahre Wunder wirken.

8

Varianten

Selbst wenn die passende Bügellänge gefunden ist – Monotonie ist auch hier eher ungünstig. Besser ist es für den Sitz und die Schenkellage, wenn Dressurreiter auch mal mit kurzen Bügeln im leichten Sitz oder Springreiter mal im Dressursattel mit längeren Bügeln reiten.

9

Lösende Übung

Wer zu unruhigen Schenkeln neigt, der braucht vor allem gezielte Übungen am Boden, die Rumpf und Beine kräftigen. Auf dem Pferd hilft es, den Schenkel immer wieder bewusst vom Pferd zu lösen und dann nur als kurzen Impuls einzusetzen.

10

Tempowahl

Das Problem des unruhigen Schenkels tritt am deutlichsten im Trab auf. Hier kann es helfen, Übergänge zwischen Arbeitstrab und Mittelschritt zu reiten. Die Schrittreprise wird dann dazu genutzt, das Bein wieder an die richtige Stelle zu legen.



Persönlichkeiten der Pferdeszene: Kristina Dyckerhoff

Die Schlossdame

Seit über 30 Jahren leitet Kristina Dyckerhoff die Geschicke des Wiesbadener Pfingstturniers im Biebricher Schlosspark. Es ist nicht nur eine Sport-, sondern auch Familiengeschichte:

Ihr Vater hob das traditionelle Event im Schlosspark einst aus der Taufe.



*Das Gelände des
Biebricher Schlossparks
ist Kristina Dyckerhoff von
Kindesbeinen an gut bekannt.
Alle Fotos: Jacques Toffi*



„Es macht einfach Spaß“, sagt Kristina Dyckerhoff und meint damit das große Ganze und nicht nur einzelne Momente wie hier als Kurzzeit-Beifahrerin auf der Kutsche.

Der Ausblick von Kristina Dyckerhoffs Schreibtisch ist beneidenswert. Wenn sie die Rolläden hochzieht, erstreckt sich der Biebricher Schlosspark Wiesbadens vor ihren Füßen. Es grünt, die Sonne scheint, die Frühblüher erstrahlen an allen Ecken und begrüßen den aus

dem Winterschlaf erwachenden Park. Mächtige Buchen, Kastanien- und Ahornbäume ragen in den Himmel. Im Hintergrund thront das Biebricher Schloss. Kristina Dyckerhoffs Schreibtisch steht im Turnerbüro des Wiesbadener Reit- und Fahr-Clubs (WRFC),

der alljährlich das Pfingstturnier Wiesbaden ausrichtet. Ein einzelnes, festes Gebäude, fast etwas verloren inmitten des Parks. Allein der Rundbogen rechts der Eingangstür erinnert an den Einritt in den Parcours. Ansonsten ist nichts zu sehen, was auf ein Reitturnier hindeutet – vorerst. Am Pfingstwochenende ist direkt am Büro der Springplatz aufgebaut, auf dem dann um den Großen Preis geritten wird. Drumherum verläuft die Vielseitigkeitsstrecke und einen Steinwurf entfernt, direkt vor dem Schloss, ist der Dressurplatz aufgeschüttet. Dort entstehen dann die so typischen Bilder der großen Dressurprüfungen vor der malerischen Kulisse – tags, aber auch spätabends unter Flutlicht. Charakteristisch für das Turnier sind sicherlich die vielen Halsbandsittiche, die optisch kleinen Papageien ähneln und im Biebricher Schlosspark leben. Ihr Krächzen schallt aus jedem Baumwipfel. Für den Park und die Stadt mehr eine Plage, machen sie für Besucher das Ambiente im Park zu etwas Besonderem.

Die Geschichte des WRFC

1927 wurde der Wiesbadener Reit- und Fahr-Club ins Leben gerufen. Er war von Anfang an ohne eigenes Gelände. Zu den Gründungsmitgliedern zählte Dr. Hans Dyckerhoff, Kristina Dyckerhoffs Großonkel. Das erste Wiesbadener Pfingstturnier fand 1929 auf dem Sportplatz Kleinfeldchen statt, ein Jahr später auf der ehemaligen Rennbahn in Wiesbaden-Erbenheim. 1932 ritt Otto Lörke bei der vierten Turnieraufgabe eine Schaunummer. Kristina Dyckerhoffs Vater Wilhelm Dyckerhoff war Ordner für die Prüfungen. 1936 wurde das Turnier internationaler und drei Jahre später war es im Rahmen der Vorkriegsturniere das am stärksten besetzte Turnier mit 1.645 Nennungen und 440 Pferden in 34 Prüfungen. Anfangs gab es Dressur und Springprüfungen, später sind auch Jagdpferdeprüfung hinzugekommen. „Das war legendär“, berichtet Kristina Dyckerhoff. Nach dem Krieg gab es 1949 ein neues Turnier im Biebricher Schlosspark. Alle Pferde wurden mit dem Zug nach Biebrich transportiert und dort in noch vorhandenen Bauernhöfen untergebracht. 1950 wurde Wilhelm Dyckerhoff neuer Präsident. Das Turnier empfing internationale Starter und nationale Größen wie Fritz Thiedemann, Richard Wätjen, Fritz Linsenhoff und Hannelore Weigand. 1952 war das Turnier erstmals ein CHI, ein internationales Turnier zum 25-jährigen Bestehen, vier Turniertage, 26 Prüfungen, 1.090 Nennungen, 452 gemeldete Pferde, 45.000 Zuschauer – auf dem Turniergelände, das man noch heute kennt.



Logistik für vier Tage

Kristina Dyckerhoff blickt durch das Fenster in den Park, hält einen Moment inne, in Gedanken wahrscheinlich schon bei allem, was noch erledigt werden muss, in wenigen Wochen geht es los. Das Pfingstturnier ist eines der wenigen Turniere, bei denen die drei olympischen Disziplinen gleichzeitig ausgetragen werden. Auf 20 Hektar Parkgelände wird jedes Jahr für vier Turniertage am Pfingstwochenende der gesamte Turnierplatz mit Tribünen ausgestattet, es gibt eine Zeltstadt und einen Kinderbereich. Vier Kilometer Stromkabel und fünf Kilometer Wasserleitungen werden verlegt. 400 mobile Pferdeboxen und die vorhandenen Stallungen beherbergen die Gastpferde. Für den Dressurplatz werden 4.000 Quadratmeter Gummimatten verlegt. Ausgetragen werden Spring- und Dressurprüfungen bis CSI4* und CDI4*, ein Großer Preis, Grand Prix, Grand Prix Special und Kür, Youngstertouren in Dressur und Springen sowie eine Vielseitigkeitsprüfung CCI4*-S.

Einmalig in Deutschland

„1972 wurde die erste nationale Vielseitigkeit ausgetragen, eine Qualifikation für die Olympischen Spiele. Seit Ende der 1990er Jahre ist die Vielseitigkeit mit internationalen Prüfungen beim Pfingstturnier integriert – das war zu dieser Zeit einmalig in Deutschland“, berichtet Kristina Dyckerhoff. Bei Zahlen und Fakten über das Turnier muss die 76-Jährige nicht lange überlegen, die beherrscht sie im Schlaf. Und letztes Jahr wurde erneut Vielseitigkeitsgeschichte in Wiesbaden geschrieben: Das Pfingstturnier war der Veranstalter der ersten Deutschen Meisterschaften der U25-Vielseitigkeitsreiter. Anna Lena Schaaf und ihre Stute Fairytale sicherten sich den Premiertitel. Neben Dressur, Spring- und Vielseitigkeitssport bekommen auch Voltigierinnen und Voltigierer in Wiesbaden die Möglichkeit, sich miteinander zu messen. Dabei wird der Wettbewerb nicht wie üblich in einer Reithalle ausgetragen, sondern ebenfalls unter freiem Himmel. Traditionell

gibt es Freitagabend die Pferdenacht mit Showprogramm und Stunteinlagen mit den verschiedensten Pferderassen dieser Welt, „ein Kaleidoskop der Reiterei“, und vor allem Zuschauer magnetisch auch für weniger pferdeaffine Menschen. Jahr für Jahr kommen zwischen 55.000 und 60.000 Zuschauer an den Turniertagen.

Von Kindesbeinen an

Kristina Dyckerhoff ist seit 32 Jahren Präsidentin des WRFC und damit verantwortlich dafür, dass das Megaevent Jahr für Jahr reibungslos über die Bühne geht. Dabei spielt das Turnier nicht „erst“ seit 30 Jahren eine Rolle, sondern eigentlich ihr ganzes Leben lang. Ihre Eltern waren es, die eines Tages im Schlosspark spazieren gingen und ihre Mutter sagte: „Hier müsste man einmal reiten.“ Das war 1949 und die Geburtsstunde des Pfingstturniers. Seitdem hat das Pfingstwochenende einen besonderen Stellenwert in Kristina Dyckerhoffs Leben. Bereits mit fünf Jahren half sie als Schleifenmäd-

links: Am Rande des Turniers mit Richterin Katrina Wüst.

rechts: Auf dem Gelände des Biebricher Schlossparks, das ihr von Kindesbeinen an gut bekannt ist.



Hände schütteln, die Teilnahme an Siegerehrungen – auch das gehört zur „Jobbeschreibung“ der Turnierchefin.

chen beim Turnier mit und übernahm im Laufe der Jahrzehnte die verschiedensten Aufgaben in der Organisation – vom Schreiben von Dressurprotokollen, über die Mithilfe im Clubzelt bis zur Leitung der Pressestelle. Bevor sie 1992 die Präsidentschaft übernahm, war sie bereits Geschäftsführerin des WRFC.

Von und mit Pferden

Aufgewachsen ist Kristina Dyckerhoff in Wiesbaden mit einem drei Jahre jüngeren Bruder. Mit acht Jahren fing sie bei einem Schäfer in Mainz an zu reiten. Später genoss sie im Reitstall Fasanerie in Wiesbaden eine vielseitige Ausbildung. Mit zwölf Jahren absolvierte sie ihren ersten Turnierstart und war als Teenagerin erfolgreich in Dressur,

Springen und Vielseitigkeit. Durch die Jagdpassion ihrer Eltern nahm sie an unzähligen Jagden in ganz Deutschland teil und war Houndsman der Rheinisch-Westfälischen Meute. Ihr absoluter Liebling und das Pferd ihrer größten Erfolge war – wie sie selbst sagt – „ein hässlicher, ramsnasiger, aber total zuverlässiger Wallach namens Vagabund“, ein Hannoveraner. Die 76-Jährige, die auch leidenschaftlich gern Ski fährt, hat Grundschullehreramt studiert und zwei Kinder bekommen. Ihr Sohn betreut mittlerweile den VIP-Bereich des Turniers und ist Schatzmeister des Clubs. Und auch die fünf Enkelkinder zwischen 13 und 18 Jahren sind in das Turniergeschehen eingebunden. Den Vater ihrer Kinder hat sie über das Reiten kennengelernt. Ihr aktueller

Partner war Oberbürgermeister Wiesbadens, der Kontakt ist über das Turnier entstanden. Ihre Mutter ist 1994 mit Ende 80 das letzte Mal vom Pferd abgestiegen. 2018 ist sie mit 101 Jahren gestorben. Noch im Jahr ihres Todes war sie zu Gast auf dem Pfingstturnier.

Bis zum Vogelgutachten

Dressurikone Isabell Werth startet regelmäßig in Wiesbaden. Sie sagt: „Das Wiesbadener Pfingstturnier gehört zu den ganz besonderen Veranstaltungen. Das Dressurviereck vor dem wunderschönen Schloss, der Springplatz inmitten eines großartigen alten Baumbestandes und der herrliche Park mit seinen wunderbaren freilebenden Papageien. Dieses Ambiente, der Volksfestcharakter während der Pfingsttage oder die Partystimmung während der Flutlichtkür, gepaart mit Spitzensport, machen dieses Turnier einzigartig.“ Das Pfingstturnier hat sich immens entwickelt. Mittlerweile verwaltet Kristina Dyckerhoff einen Etat von 2,5 Millionen Euro. Mit der Organisation des Turniers ist sie das ganze Jahr über in Vollzeit beschäftigt. Gemeinsam mit einem zehnköpfigen ehrenamtlichen Vorstand. „Die Arbeit wird immer mehr“, berichtet sie. Sie ist kein Mensch der lauten Worte. Aber sie spricht souverän und mit der Ruhe jahrzehntelanger Erfahrung. „Wir haben spezielle Auflagen im Schlosspark und brauchen jedes Jahr zahlreiche Gutachten. Für die Pferdenacht samstagsabends beispielsweise, die unter Flutlicht stattfindet, müssen wir vorab einen Vogelkundler beauftragen, der begutachtet, ob brütende Vögel gestört werden könnten. Auch die Sicherheitsauflagen werden sich erhöhen nach den vielen Vorfällen auf öffentlichen Plätzen und bei großen Menschenansammlungen.“

Aufwand, der es wert ist

Mit fünf Wochen Vorlauf beginnen jedes Jahr die Vorbereitungen fürs Turnier. Erst eine Woche vorher wird der Dressurplatz präpariert. Und gleich Montagnachmittag nach der letzten Prüfung wieder abgebaut. Das hessische Ministerium möchte den Park, der Kulturdenkmal Wiesbadens ist, so schnell wie möglich wieder in seinem

ursprünglichen Zustand sehen. Der Abbau insgesamt dauert vier Wochen. Letztes Jahr haben sich 100.000 Euro Wiederherstellungskosten des Parks angehäuft, weil es so viel geregnet hatte. Ein Posten, der nicht einkalkuliert war. Auch damit muss die Präsidentin umgehen. „Manchmal denkt man sich schon, ob man wirklich die ganze Freizeit für das Turnier opfern sollte.“ Ein kurzes Lächeln huscht über ihr Gesicht: „Aber es macht einfach Spaß. Die ganze Organisation. Wir sind jedes Jahr traurig, wenn das Turnier dann wieder vorbei ist“, so die Präsidentin. Am wichtigsten sei es ihr, dass alles abläuft ohne großen Unfall. „Bei der Jump & Drive-Prüfung halte ich dann schon mal die Luft an.“

Ehrungen und Loblieder

Kristina Dyckerhoff, die selbst seit rund 30 Jahren nicht mehr in den Sattel steigt, ist ungebrochen fasziniert vom Pferdesport. „Es ist diese besondere Verbindung zum Pferd, die mich bis heute begeistert.“ Von 1997 bis 2008 gehörte sie dem Vorstand der Persönlichen Mitglieder der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) an. Das Pfingstturnier wurde 2022 mit der Grafzu-Rantzau-Trophäe ausgezeichnet. Damit ehrt die Deutsche Reiterliche Vereinigung Veranstalter mit einer Vorbildfunktion im Turniersport. Veranstalter, die sich durch überregionale Bedeutung, durch Tradition ebenso wie durch In-



novation hervorheben und weitgehend vom Ehrenamt getragen sind. Kristina Dyckerhoff selbst wurde das Deutsche Reiterkreuz in Silber verliehen. Sie ist außerdem Trägerin des Hessischen Verdienstordens für ihr sportliches Engagement und der Verbandsehrennadel in Gold. Am meisten Anerkennung ist aber sicherlich das positive Feedback der Reiterinnen und Reiter. „Wiesbaden gehört zu meinen Lieblingsturnieren“, sagt Ingrid Klimke. „Ich habe wunderschöne Kindheitserinnerungen, denn meine Eltern hatten uns Kinder auch häufig mit nach Wiesbaden mitgenommen. Schon als Kind spielte ich dort im Park, und später ritt ich Jagdpferdeprüfungen in der Gruppe. Das Dressurviereck ist einmalig schön

mit der Schlosskulisse, und auch der Springplatz mit den alten Bäumen hat einzigartiges Flair. Seitdem die Vielseitigkeit stattfindet, versuche ich kein Jahr zu verpassen. Welch eine Freude, dort durch den Park zu galoppieren und von den Zuschauern so nah angefeuert zu werden. Was mich jedes Jahr besonders erfreut, ist die herzliche Stimmung. Wir Reiter werden umsorgt und genau deswegen komme ich auch so gerne. Für die Pferde und Reiter wird das Beste gegeben, und wir werden herzlich willkommen geheißen und aufgenommen. Viele nette Menschen, auf die man sich freut, herrliche Pfingsten zu erleben.“

Wenn man als Turnierchefin während der Veranstaltung Geburtstag feiert, stehen sogar die Springreiter Spalier.

Laura Becker



Pferd & Mensch **pm**

NÄHER DRAN.

Persönliche Mitglieder sind ...

✓ ... näher am Wissen.

Als Persönliches Mitglied der FN können Sie **vergünstigt an Seminaren** zu aktuellen Themen aus Pferdezucht, -haltung, und -ausbildung teilnehmen. Einige Online-Seminare sind für PM **sogar kostenlos**.

Alle
Seminare online:
fn-pm.de



WIN!

BATES
• SADDLES •



ENTER HERE

Enter for your chance
to **WIN*** a Bates saddle
of your choice!

*Conditions apply





Aktionswoche Vielfalt Pferd

Jetzt Puzzleteil beitragen

Für Pferde als Teil der Gesellschaft, für ihre Bedeutung und ihre Zukunft ruft der Verein „Vielfalt Pferd – Für eine Welt mit Pferden“ vom 14. bis 21. September 2025 zu einer Aktionswoche auf. Um das große Puzzle der bunten Pferdewelt komplett zu machen, ist jeder einzelne Reiter, Pferdehalter, Reitverein und -betrieb dazu aufgefordert, mitzumachen und sein Puzzleteil zum großen Ganzen beizutragen.

Pferdemenschen wissen um den Wert ihres Pferdes, für sie persönlich, als Ausgleich zum Beruf, als Stütze in schwierigen Zeiten oder engagierter Sportpartner, als Held für Kinder und Vermittler von sozialen und emotionalen Kompetenzen wie Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen und Selbstwirksamkeit. Um nur einige zu nennen. Doch obwohl all dies unbestritten ist, sorgen sich viele Pferdemenschen gleichwohl um die Zukunft von Pferden in unserer Gesellschaft, sehen diese gar als gefährdet an. Immer weniger Menschen haben Zugang zu Pferden. Immer häufiger gibt es Stimmen, die den Umgang mit Pferden und ihre Nutzung kritisch sehen. Aus genau diesen Gründen haben sich im September 2024 eine Handvoll Pferdebegeisterte aus verschiedenen Sparten zusammengeschlossen und den Verein „Vielfalt Pferd e.V. – Für eine Welt mit Pferden“ gegründet und rufen nun zu einer Aktionswoche auf. Es soll eine

Woche werden von Pferdemenschen für Pferdemenschen, aber auch für Menschen, die bisher noch keinen Kontakt zu Pferden hatten.

Gemeinsam Vielfalt zeigen

Egal ob eine Stunde, ob drei Stunden oder ein ganzer Tag: Jeder ist aufgerufen, sich einzubringen und vom 14. bis 21. September 2025 die Aktionswoche Vielfalt Pferd mit seinem Beitrag zu bereichern und dabei auch Nicht-Pferdemenschen ans Pferd heranzuführen. Das kann ganz klein sein: Warum nicht mal ein paar Freunde oder Bekannte einladen und sie das eigene Pferd anfassen und spüren lassen. Das kann auch größer sein: Zusammen mit anderen Reiterkollegen einen Tag der offenen Tür im eigenen Reitverein veranstalten und die interessierte Öffentlichkeit dazu einladen, Pferde kennenzulernen, darüber vielleicht noch als Win-Win-Situation Kontakte zur lokalen Presse und Politik knüpfen

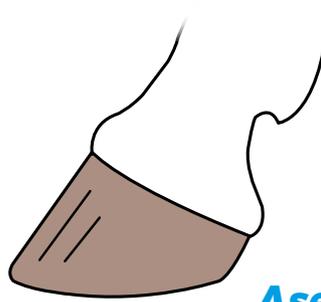
oder neue Kunden und Sponsoren gewinnen. Möglich wäre auch, eine Kindergartengruppe oder Grundschulklasse auf den eigenen Betrieb einzuladen oder mit Ponys im Schlepptau bei solchen Einrichtungen vorbeizufahren. Jeder, der dabei sein kann und möchte, registriert seine Aktion ganz einfach, schnell und kostenfrei auf der Webseite von Vielfalt Pferd. So wird aus vielen kleinen Puzzleteilen ein großes Puzzle der bunten Pferdewelt in Deutschland und jeder kann sehen, wie viele Kontaktmöglichkeiten zum Pferd in der Aktionswoche aus der Pferdegemeinschaft heraus geschaffen wurden. Auf der Webseite gibt es unter www.vielfaltpferd.com auch weitere Beispiele zur Inspiration. Denn eines ist klar: Je mehr Pferdemenschen sich in der Aktionswoche beteiligen, desto größer wird die Stimme der Pferde!

*Kim Kreling/
 Maika Hoheisel-Popp*

*Kinder in der Aktionswoche einladen, eine tolle Zeit mit Pferden und Ponys zu verbringen, ist nur eine Möglichkeit, sich für Vielfalt Pferd zu engagieren.
 Foto: Martin Moritz/
 FN-Archiv*

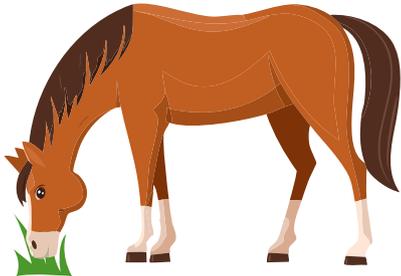
Gesundheit kompakt

Hufrehe



Bei Hufrehe handelt es sich um eine sehr schmerzhafte, aseptische **Entzündung der Huflederhaut**, im Speziellen des Hufbeintrageapparats, ausgelöst durch verschiedene Faktoren.

Die Hufrehe kann durch **unterschiedliche Ursachen** entstehen. Diese reichen von



Fütterungsfehlern, der Aufnahme von Fruktan („Pflanzenzucker“) über Vergiftungen und die Gabe bestimmter Medikamente bis hin zur Überlastung der Hufe.

Übergewicht spielt eine zentrale Rolle als Risikofaktor.



Die **Krankheitsprozesse** bei einer Hufrehe beginnen schon einige Zeit, bevor die **ersten Anzeichen** sichtbar sind.

Die erkrankten Hufe sind **wärmer** als die gesunden und eine deutlich erhöhte Pulsation der Fesselarterien ist tastbar.

Nicht immer sind die Symptome deutlich. Ist das Pferd **„fühlig“ auf hartem Boden** und zeigt Wendeschmerz, kann eine Hufrehe ursächlich sein.



Die häufige Form der **Fütterungsrehe** wird durch die massive Zufuhr von Kohlenhydraten wie Zucker, Stärke und Fruktan ausgelöst.



Die **massive Zufuhr von Kohlenhydraten** kann durch das unkontrollierte Verfüttern von Getreide, Mais, Gerste oder Melasse, aber auch von der Weide stammen. Besonders das im Gras enthaltene **Fruktan** ist für empfindliche Pferde ein Risiko.



Durch eine **bedarfsgerechte Ernährung**, das Einhalten eines normalen Gewichts sowie ein dem Pferd angepasstes Training kann einer Hufrehe vorgebeugt werden.

Aseptisch bedeutet, dass die Entzündung ohne Beteiligung von Erregern erfolgte.

Erkrankungen des Stoffwechsels, wie das Equine Metabolische Syndrom (EMS) und eine Überfunktion der Hirnanhangsdrüse („Cushing-Syndrom“) erhöhen das Risiko für Hufrehe.

Häufig entsteht Hufrehe als Folge von **Durchblutungsstörungen** verschiedener Ursachen. Meistens sind die beiden **Vorderhufe** betroffen. In besonderen Fällen können auch alle vier Hufe betroffen sein.



Mit Fortschreiten der Erkrankung kommt es zu einer

Senkung und/oder Rotation des Hufbeines

im Huf. Im schlimmsten Fall kann es zum Ausschlagen kommen.

Bei einem **akuten Reheschub** versuchen die Pferde den vorderen Teil des Hufs **zu entlasten**.



In **schweren Fällen** ist der Schmerz so groß, dass die Pferde mit

krummem Rücken und gesenktem Kopf apathisch dastehen. Sie weigern sich zu gehen und versuchen ihre Vorderbeine zu entlasten, indem sie **zurückgelehnt stehen**. Typisch ist auch das wechselseitige Entlasten der Gliedmaßen. Das Aufnehmen eines Hufes kann schwierig oder sogar unmöglich sein.

Bei einer Hufrehe handelt es sich um einen **absoluten Notfall**, der tierärztlich behandelt und begleitet werden muss!



Diese Seite wird präsentiert von

Agria
Tierversicherung

Text: Jana Ellerbrock
Illustrationen:
Ute Schmolli/
Illustrator AI

Auszug aus dem Programm von **FNticket&travel:** PM-Reisekalender

Europameisterschaft Dressur

Im französische Crozet unweit des Genfer Sees ermitteln Europas beste Dressurreiter an mehreren Tagen über verschiedene Wertungsprüfungen hinweg bei den kontinentalen Wettkämpfen ihre Champions in Team und Einzel. Die Reisegäste sind hautnah dabei, wenn die Titel vergeben werden. Sie erleben Gänsehautmomente

und Freudentränen aus nächster Nähe und treffen bei einem Meet & Greet Mitglieder des deutschen Teams. Logiert wird im Herzen der Schweizer Stadt Genf in einem Drei-Sterne-Hotel.

PM 1.279 Euro, Nicht-PM 1.379, EZ-Zuschlag 330 Euro



Silber gab es für das deutsche Team um Isabell Werth bei der letzten EM in Riesenbeck. Foto: Stefan Lafrentz

26. bis 31. August

Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf

Bühne frei für Deutschlands beste Nachwuchspferde und -ponys heißt es alljährlich bei den Bundeschampionaten. Die Reisegäste sind ganz nah dran, wenn in verschiedenen Disziplinen und Altersklassen die Besten gekürt werden. Das

Reisepaket umfasst Hotel mit Frühstück, Dauerkarte und Sektempfang mit Begrüßung durch den Turnierleiter.

PM 319 Euro, Nicht-PM 359 Euro, EZ-Zuschlag 80 Euro



Crosby gewann 2024 mit Wenke Kraus das Bundeschampionat der vierjährigen Reitponyhengste. Foto: Gesina Grömping/Equitaris

5. bis 7. September

Perlen der Pferdezucht rund um Hamburg

Rund um Hamburg finden sich in näherer und weiterer Umgebung einige Perlen der Pferdezucht. Experte und Reiseleiter Dr. Henrik von der Ahe führt die Reisegäste zu besonderen Anlagen, darunter die Holsteiner-Erfolgszucht von Harm Thormählen, der Klosterhof Medin-

gen der Familie Wahler mit Vererberstars wie Bundeschampion Damaschino, die Hengststation der Familie Sosath sowie das Gestüt Lewitz.

PM 599 Euro, Nicht-PM 669 Euro, EZ-Zuschlag 99 Euro



Damaschino, Hannoveraner Hengst von Danone, gehört zu den Aushängeschildern des Klosterhofs Medingen. Foto: Stefan Lafrentz

14. bis 16. September

Europameisterschaften Vielseitigkeit Blenheim (GB)

Ein Jahr nach den Olympischen Spielen in Paris steht das nächste Highlight des Vielseitigkeitssports bevor: Europas beste Buschreiter treffen sich vom 18. bis 21. September im britischen Blenheim zu einem spektakulären Kräfteressen. Vor der majestätischen Kulisse des Blenheim Palace kämpfen die Reiter um Ruhm, Ehre und Medaillen. Erleben Sie

die packende Atmosphäre hautnah: Ein exklusives Meet & Greet mit dem deutschen Team und eine faszinierende Führung über die anspruchsvolle Geländestrecke machen diese Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis!

PM 1.439 Euro, Nicht-PM 1.539 Euro, EZ-Zuschlag 320 Euro



Die Britin Rosalind Canter holte sich mit Lordships Grafallo bei der letzten Europameisterschaft die Goldmedaille – im eigenen Land geht es jetzt um die Titelverteidigung. Foto: Stefan Lafrentz

18. bis 22. September

Spanische Träume

Diese Reise widmet sich ganz den reineren spanischen Pferden und führt zur Königlich-Andalusischen Hofreitschule und dem Karthäuser-Gestüt in Jerez sowie zu weiteren Stätten, an denen die besten Hengste und Stuten dieser Rasse präsentiert werden. Einer der Höhepunkte ist der Besuch der Pferde-

messe SICAB. Auch die spanische Kultur kommt nicht zu kurz: Stadtbesichtigung in Sevilla, Sherry-Spezialitäten, Tapas und Flamenco-Show.

PM 1.379 Euro, Nicht-PM 1.479 Euro, EZ-Zuschlag 190 Euro



Traditionell geschmückter spanischer Hengst Foto: Shutterstock

18. bis 23. November

NÄHER DRAN.

Näher am Vorteil.



Rabatte

Persönliche Mitglieder (PM) profitieren von vielfältigen Vorteilen bei attraktiven Partnern aus der Pferdewelt. Sie erhalten Rabatte auf die Produkte von Novafon, Höveler, DressurFit und weiteren Anbietern.



Mitgliedermagazin

Als PM erhalten Sie elfmal jährlich das Mitgliedermagazin PM-Forum mit aktuellen Themen rund um Pferdeausbildung, -gesundheit und -haltung.



Alle Vorteile der Persönlichen Mitgliedschaft finden Sie unter: www.fn-pm.de

Bundesweit

PM-Online-Seminar

Abwechslungsreiche und gymnastizierende Ausbildung am Boden mit Geschicklichkeitstraining

mit Dr. Claudia Münch

Montag, 2. Juni

Beginn 20 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44



PM-Online-Seminar

Reitsportzubehör: Auswirkung auf Wohlbefinden des Pferdes & die Umwelt

mit Catherine Sack

Donnerstag, 12. Juni

Beginn 20 Uhr

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44



PM-Online-Seminar

Du bist, was du isst: Der Einfluss der Fütterung auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit

mit Mona Serena Otte

Dienstag, 24. Juni

Beginn 20 Uhr

PM und Nicht-PM kostenfrei

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44



PM-Online-Seminar

Neuro-Rider: Mit Köpfchen zum besseren Reiten

mit Alexandra Kappes

Donnerstag, 10. Juli

Beginn 20 Uhr

Neuro-Rider-Trainerin Alexandra Kappes stellt im PM-Online-Seminar den „Neuro-Rider“ vor und zeigt auf, wie jeder Reiter über kleine Tests und Übungen – erstmal ohne Pferd wohlgemerkt – seine bewegungssteuernden Systeme und damit letztlich sein Reiten verbessern kann.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44



PM-Hybrid-Seminar

Von den Besten lernen: So trainieren Olympiasieger

mit Frederic Wandres

Freitag, 11. Juli

Beginn 18 Uhr

Einblicke ins Training und die Ausbildungsphilosophie von Olympiasieger Frederic Wandres. Dieses PM-Seminar findet als Präsenzveranstaltung in Hagen a.T.W. statt und wird als Online-Seminar live übertragen. Auch Online-Teilnehmer können aufkommende Fragen über eine Chatfunktion an den Referenten in der Reithalle stellen.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44



Die Persönlichen Mitglieder der FN laden zu einem Hybrid-Seminar mit Olympiasieger Frederic Wandres. Foto: Stefan Lafrentz

FN-Ausbilder-Online-Abendveranstaltung

Heiße Eisen in Warendorf – Richtiges Gymnastizieren von Dressurpferden

mit Martin Richenhagen, Isabell Werth, Hubertus Schmidt, Jacques van Daele, Dr. Henrike Lagerhausen, Thies Kaspareit

Dienstag, 15. Juli

Beginn 17.30 Uhr

Die Gymnastizierung von Dressurpferden im Training ist ein Thema, das in Fachkreisen immer wieder aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert wird und nicht selten kontroverse Debatten aus-

löst. FN-Präsident Martin Richenhagen lädt deshalb zu einer hochkarätig besetzten Talkrunde ein. Unter dem Titel „Heiße Eisen in Warendorf – richtiges Gymnastizieren von Dressurpferden“ soll es um die Frage gehen, wie sich höchste sportliche Ansprüche mit den Grundsätzen der klassischen Reitausbildung pferdegerecht vereinen lassen. Diese Abendveranstaltung findet in der FN-Zentrale in Warendorf statt und wird als Online-Talkrunde live übertragen.

PM 80 Euro, Nicht-PM 100 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



Heiße Eisen: Prominente Persönlichkeiten der Pferdeszene diskutieren über die Gymnastizierung von Dressurpferden. Auch Isabell Werth ist zu Gast. Zuschauer können live vor Ort oder online dabei sein. Foto: Stefan Lafrentz



Die Vorteile der getreidefreien Pferdefütterung stehen im Mittelpunkt eines PM-Online-Seminars.
Foto: Stefan Lafrentz

PM-Online-Seminar

Getreidefreie Pferdefütterung? – Was bringt das?

mit Sara Esser

Donnerstag, 7. August

Beginn 20 Uhr

Eine getreidefreie Fütterung ist prinzipiell für alle Pferde geeignet. Früher wurden insbesondere Pferde mit geringem Leistungsniveau ohne Getreide gefüttert. Die Vorteile der getreidefreien Fütterung haben sich mittlerweile für viele Bereiche der Diätetik durchgesetzt. Ob auf Grund von Magenproblemen, Equinem Metabolischen Syndrom (EMS), Cushing (PPID), PSSM oder einer Getreideunverträglichkeit: Immer mehr Pferde werden getreidefrei gefüttert. In diesem PM-Online-Seminar stellt Fütterungsexpertin Sara Esser die Vor- und Nachteile der getreidefreien Pferdefütterung vor und klärt Fragen zu diesem Thema.

Das Online-Seminar wird freundlicherweise durch den FN-Partner Höveler unterstützt.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44



Dem Pferde das Liebste

PM-Online-Seminar

Zusammenhänge zwischen Sattel und Reiter Sitz

mit Frank Reitemeier

Donnerstag, 21. August

Beginn 20 Uhr

Welche Rolle spielt der Sattel für den Reiter Sitz? Diese Frage steht im Mittelpunkt dieses PM-Online-Seminars. Dabei wird geschaut, wie ein Sattel idealerweise liegen sollte und woran Reiter erkennen können, wann die Balance des Sattels verbesserungswürdig ist. Hierbei wird auch aufgezeigt, wie der Sattel den Reiter Sitz unterstützt oder aber sogar behindert.



Das Online-Seminar wird freundlicherweise durch FN-Partner Bates Saddles unterstützt.

PM und Nicht-PM kostenlos

Info/Anmeldung: nur online, siehe Seite 44

Liegt der Sattel gut so? Eine Frage, die nicht nur die Jüngsten im Pferdesport immer wieder beschäftigt. Ein PM-Online-Seminar liefert fundiert Antworten auf diese Frage.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Baden-Württemberg

PM-Exkursion

Mach Dein Pferd cool – Pferde auf Extremsituationen vorbereiten

mit der Polizeireiterstaffel Ostfildern

Donnerstag, 3. Juli

Polizeireiterstaffel Stuttgart in Ostfildern

Beginn 14 Uhr

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



PM-Seminar

Handarbeit sinnvoll ins Training integrieren

mit Fabian Hellstern

Samstag, 16. August

Paulshof Renchtal in Renchen

Beginn 11 Uhr

Die Arbeit vom Boden ist eine wertvolle Ergänzung in der Pferdeausbildung. Sie bietet Lösungen für Herausforderungen, die sich aus dem Sattel heraus teilweise schwer beheben lassen und fördert das Erlernen neuer Lektionen. Der Blick vom Boden bietet eine andere Perspektive auf



Wie Pferde auf Extremsituationen vorbereitet werden, können die Teilnehmer einer PM-Exkursion bei der Polizeireiterstaffel Stuttgart erleben. Foto: Jürgen Stroscher/FN-Archiv

das Pferd und die Chance, mögliche Probleme frühzeitig zu erkennen. In diesem PM-Seminar zeigt Pferdewirtschaftsmeister Fabian Hellstern, wie Handarbeit gezielt eingesetzt werden kann, um das Vertrauen und die Zusammenarbeit mit dem Pferd zu stärken. Mit praxisorientierten Übungen lernen die Teilnehmer, wie sie durch Handarbeit die Ausbildung und den Muskelaufbau ihres Pferdes effektiv unterstützen können.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Einen tollen Tag mit Ponys in der Natur können Kinder in Panketal erleben.

Foto: Thoms Lehmann/FN-Archiv

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahre und Jugendliche in einem Alter von 14 bis 18 Jahre. Für Kinder wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



Berlin-Brandenburg

PM-Erlebnistag für Kinder

Mit Ponys im Naturpark Barnim

mit Antonia Gerke, Ronny Trepnau

Samstag, 16. August

Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde in Panketal

Beginn 14 Uhr

In Panketal bei der Pferdekultur Gut Hobrechtsfelde leben rund 25 Ponys unterschiedlicher Rassen in naturnaher Haltung ganzjährig draußen. Bei diesem PM-Erlebnistag führst du Ponys durch renaturierte Wildnis und erfährst Vieles über sie als Landschaftspfleger und ihre Natur als Herden-, Flucht- und Steppentiere. Du erforschst ihre Sinneswahrnehmung und lernst, ihr natürliches Verhalten zu verstehen. Außerdem weißt du hinterher mehr über Naturschutz, den Umgang mit Pferden und darüber, wie du sicher im Gelände unterwegs bist. Für besonders viel Abwechslung sorgen Ponykutschen, mit denen du die Ponys im Naturpark auch „von oben“ erleben und obenrein erste Erfahrungen sammeln kannst, wie es sich anfühlt, auf dem Kutschbock zu sitzen. Ein Tag mit viel Spaß und Wissen!



Hannover

PM-Seminar

Von Dressur bis Geländebeobachtung:

Ein VIP-Tag in Luhmühlen

mit Martin Plewa

Donnerstag, 12. Juni

Turniergelände Luhmühlen in Westergellersen

Beginn 9.30 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 95 Euro, Nicht-PM 115 Euro (inkl. Mittagsbuffet und Members-Club Tickets für den gesamten Tag)

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



PM-Exkursion

Geländeführung im Rahmen der Deutschen Meisterschaft der Vielseitigkeit in Luhmühlen

mit Martin Plewa

Donnerstag, 12. Juni

Turniergelände Luhmühlen in Westergellersen

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



Fachseminar

Voller Vertrauen – Mit Pferden richtig kommunizieren

mit Frédéric Pignon und Magali Delgado

Samstag, 21. und Sonntag, 22. Juni

Heidehof Wolfsgrund in Ahausen-Eversen

Beginn 9 Uhr, ganztätig

Tagesticket 95 Euro, Wochenend-Ticket 145 Euro.

PM erhalten zehn Prozent Rabatt mit dem Code pignon_fn 2025

Info/Anmeldung: www.evipo-verlag.de

PM-Seminar

Der Alltag eines Deckhengstes – ein Blick hinter die Kulissen

mit Dr. Gunilla Martinsson

Donnerstag, 3. Juli

EU-Besamungsstation Adelheidsdorf

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



ticketmaster®

Ihr Ticketspezialist für Pferdesport



PM-Ermäßigung

Longines PfingstTurnier Wiesbaden

06.-09. Juni 2025

Vier Disziplinen & Show im Schlosspark



PM-Ermäßigung

Longines Balve Optimum

12.-15. Juni 2025

Deutsche Meisterschaften Dressur- & Springreiten



Longines Luhmühlen Horse Trials

12.-15. Juni 2025

Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit



Bei den Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde in Verden lässt sich das Finale der 7-Jährigen fachlich eingeordnet und kommentiert erleben. Foto: Stefan Lafrentz

PM-Seminar

**Aus der Sicht des Richters:
WM-Finale der 7-jährigen Dressurpferde
kommentiert erleben**

mit Peter Holler

Sonntag, 10. August

Verdener Turniergesellschaft

Beginn 11 Uhr

Die Weltmeisterschaften der jungen Dressurpferde 2025 in Verden bieten spannende Prüfungen für fünf-, sechs- und siebenjährige Dressurpferde. Die Seminarteilnehmer haben die Chance, das Geschehen durch die Brille eines Richters zu sehen. Sie erleben das Finale der siebenjährigen Dressurpferde exklusiv kommentiert durch den erfahrenen Dressurrichter Peter Holler. Dieser ordnet die gezeigten Leistungen fachlich ein und vermittelt Hintergrundinformationen während und zwischen den Vorstellungen der Finalteilnehmer. **Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)**
PM 65 Euro, Nicht-PM 75 Euro
Eine Eintrittskarte ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 44

PM-Exkursion für Kinder

**Besuch der Polizeireiterstaffel
Hannover**

mit der Polizeireiterstaffel Hannover

Montag, 11. August

Polizeireiterstaffel Hannover

Beginn 10 Uhr

Dieses Seminar richtet sich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 und Jugendliche von 14 bis 18 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

Exklusiv für PM, kostenlos

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



PM-Seminar

**Geschichte erleben:
Das Landgestüt Celle – eine Zeitreise
durch die Hannoveraner Zucht**

mit Dr. Axel Brockmann

Dienstag, 12. August

Niedersächsisches Landgestüt Celle

Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



PM-Seminar

**Bodenarbeit mit dem Pferd –
pferdegerecht kommunizieren**

mit Dr. Vivian Gabor

Dienstag, 9. September

Heidehotel Gut Landliebe in Hermannsburg-Weesen

Beginn 18 Uhr

Wer wünscht es sich nicht: eine harmonische Partnerschaft mit dem Pferd, ganz gleich ob in der Freizeit oder bei sportlichen Herausforderungen. Probleme im Alltag und beim Reiten entstehen oft durch eine Fehlkommunikation. Unerwünschte Verhaltensweisen werden vom Pferd gelernt, Auslöser dafür ist jedoch fast immer der Mensch, meist ungewollt. Durch Bodenarbeit kann der Mensch zusammen mit seinem Pferd lernen, sein Verhalten zu ändern. In diesem PM-Seminar werden die grundlegenden Lernprozesse von Pferden erläutert und Lösungsansätze für Problemverhalten aufgezeigt. Pferdewissenschaftlerin und Verhaltenstrainerin Dr. Vivian Gabor erläutert in Theorie und Praxis das richtige Führen und wie man durch richtige Körpersprache und klare Signalgebung Respekt und Vertrauen erarbeitet. Dabei geht die Referentin einerseits auf überempfindliche Pferde ein und zeigt, wie man diese desensibilisieren kann, andererseits auch auf unmotivierte, phlegmatische Pferde. Im praktischen Teil demonstriert Dr. Vi-



Dr. Vivian Gabor gibt beim PM-Seminar in Hermannsburg Tipps zur Bodenarbeit und besseren Kommunikation mit dem Pferd.

Foto: Simone Hage

vian Gabor, wie man gymnastizierende Übungen vom Boden aus erarbeitet.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Hessen

PM-Seminar

**Ausbildung von Springpferden
aller Altersklassen**

mit Jan Wernke

Dienstag, 24. Juni

Reit- und Fahrverein Viernheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



PM-Seminar

**Mit mentalem Training zu
konstant guten Leistungen**

mit René Baumann

Donnerstag, 3. Juli

Reit- und Fahrverein 1926 Wiesbaden-Kloppenheim

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44





PM-Exkursion

Pferde soweit das Auge reicht
mit Bustour über das Gestüt Lewitz
Sonntag, 27. Juli



Jagdschloss Friedrichsmoor in Neustadt-Glewe
Beginn 13.45 Uhr
PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Rheinland

PM-Exkursion

**Geländeführung im Rahmen
des CHIO Aachen**
mit Michael Gola
Freitag, 4. Juli



CHIO Aachen
Beginn 15 Uhr
Führung über die Geländestrecke der Vielseitigkeit am Freitagabend unter fachkundiger Einordnung von Parcourschef Michael Gola.
PM 10 Euro, Nicht-PM 20 Euro (keine Eintrittskarte für den Turniertag enthalten, diese muss zusätzlich selbst erworben werden)
Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Mit Mentaltraining zu konzentriertem Reiten und konstant guten Leistungen – wie's geht erfahren die Teilnehmer beim PM-Seminar in Wiesbaden.
Foto: Stefan Lafrentz/FN-Archiv

Mecklenburg-Vorpommern

FN-Ausbilderseminar

**Die Körpersprache des Pferdes
besser verstehen**



mit Martin Plewa
Donnerstag, 24. Juli

Landgestüt Redefin
Beginn 17 Uhr

Lerneinheiten: 4 LE (Profil 3)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Rheinland-Pfalz-Saar

PM-Seminar

Dressur meets Working Equitation



mit Mirjam Gall

Donnerstag, 24. Juli

Gestüt Fohlenhof in Haßloch
Beginn 18 Uhr

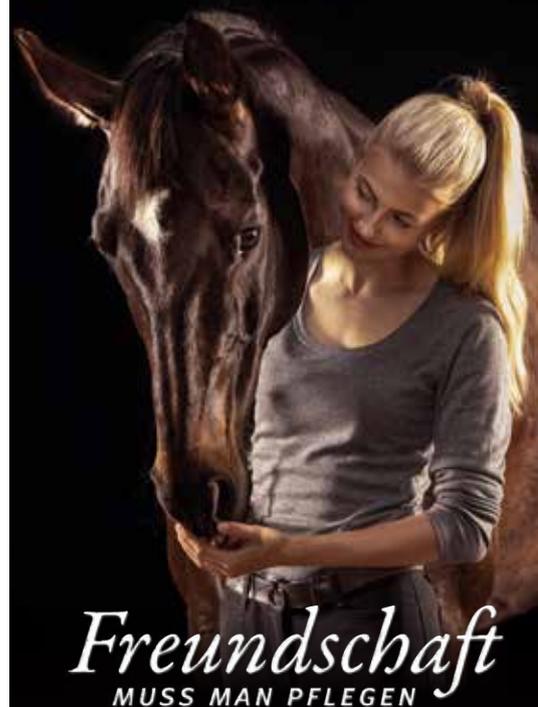
Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44



Working Equitation – kürzlich erst als FN-Anschlussverband aufgenommen – hat mit klassischem Dressurreiten mehr gemein, als es auf den ersten Blick scheint. Foto: Christiane Slawik



Freundschaft
MUSS MAN PFLEGEN



Der Sommer kommt, die Insekten nicht.

Höchste Wirkstoffkonzentration – maximaler Intensivschutz.

Insect-Attack + Citrus bietet die höchstmögliche Wirkstoffkonzentration des geprüften und hoch verträglichen Wirkstoffs Icaridin und sorgt dadurch für 100%-igen Schutz für bis zu 8 Stunden – auch bei schwitzenden Pferden.

Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

**PM-Exkursion****Blick hinter die Kulissen:****Ein Tag auf der Galopprennbahn**

mit einem Vorstandsmitglied des Rennclubs

Freitag, 15. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 12.30 Uhr

Ein Tag auf der Pferderennbahn ist ein besonderes Erlebnis für jeden Pferdesportinteressierten. Der Sport, die besondere Atmosphäre und nicht zuletzt der Nervenkitzel beim Wetten auf den Favoriten lassen Herzen höherschlagen. Im Rahmen dieser PM-Veranstaltung bekommen die Teilnehmer bei einer Führung über die Rennbahn einen Einblick in die Geschichte des Galopprennsports und die Entwicklung des Saarbrückener Rennvereins. Hierbei werden ihnen unter anderem folgende Dinge gezeigt: Der Führung, die Startmaschine, die Waage und der Richterturm. Die Teilnehmer haben darüber hinaus die Möglichkeit mit einem Jockey zu sprechen. Außerdem erklärt der Referent den Besuchern, wie man wettet und welche Ausrüstung für ein Rennpferd verwendet wird. Anschließend kann den Renntag von der Tribüne aus verfolgt werden. Die Führung beginnt um 12.30 Uhr. Die Teilnehmer können allerdings schon ab Beginn des Renntages (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) auf die Rennbahn.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Der Eintritt am Renntag mit Zugang zur Tribüne ist in der Teilnahmegebühr enthalten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 44**PM-Exkursion****Blick hinter die Kulissen: Ein Tag als VIP auf der Galopprennbahn**

mit einem Vorstandsmitglied des Rennclubs

Freitag, 15. August

Rennbahn Saarbrücken-Güdingen

Beginn 10.30 Uhr



Ein Tag auf der Pferderennbahn ist ein besonderes Erlebnis für jeden Pferdesportinteressierten. Der Sport, die besondere Atmosphäre und nicht zuletzt der Nervenkitzel beim Wetten auf den Favoriten lassen Herzen höherschlagen. Im Rahmen dieser PM-Veranstaltung bekommen die Teilnehmer bei einer Führung über die Rennbahn einen Einblick in die Geschichte des Galopprennsports und die Entwicklung des Saarbrückener Rennvereins. Hierbei werden ihnen unter anderem folgende Dinge gezeigt: Der Führung, die Startmaschine, die Waage und der Richterturm. Die Teilnehmer haben darüber hinaus die Möglichkeit mit einem Jockey zu sprechen. Außerdem erklärt der Referent den Besuchern, wie man wettet und welche Ausrüstung für ein Rennpferd verwendet wird. Anschließend kann der Renntag von fest reservierten Plätzen im VIP-Bereich verfolgt werden.

Die Führung beginnt um 12.30 Uhr. Die Teilnehmer können allerdings schon ab Beginn des Renntages (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben) auf die Rennbahn.

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 90 Euro, Nicht-PM 110 Euro

In der Teilnahmegebühr enthalten sind der Eintritt zum Renntag, ein fest reservierter Platz im VIP-Bereich für den gesamten Renntag, ein Drei-Gang-Menü mit Live-Cooking und Getränke. Wer Lust hat, kann zudem eine kleine persönliche Wettschulung erhalten.

Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Sachsen

PM-Seminar**Dressur meets Working Equitation**

mit Nicola Danner

Donnerstag, 12. Juni

Reitstall Recht Frankenberg



Eine spannende Exkursion mit Einblicken in eine etwas andere Pferdewelt lässt sich Mitte August auf der Galopprennbahn Saarbrücken erleben – wahlweise als normaler oder sogar als VIP-Gast. Foto: Pixabay

Beginn 18 Uhr

Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)

PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44**PM-Seminar****Wie Richter richten:****Grand Prix Special kommentiert**

mit einem Richter vor Ort

Sonntag, 17. August

Daume und Dorn Reit- und Sportanlagen Rosenhof e.K. in Görlitz

Beginn 14 Uhr

Warum bewerten Richter einen Ritt so, wie sie ihn bewerten? Auf was achten sie dabei? Was gibt Punkte, was nicht? Und wie kommt es, dass der eigene Eindruck vom Ritt und die Richterbewertung vielleicht auch auseinander liegen? Im Rahmen der Görlitzer Summerweeks kommentiert ein Grand-Prix-Richter vor Ort exklusiv für die Seminarteilnehmer den Grand Prix Special. Er gibt seine Einschätzung zu den gesehenen Ritten ab und macht die Bewertung der Richter transparent nachvollziehbar. Eine tolle Erfahrung und Möglichkeit, eine Dressurprüfung einmal durch die Richterbrille zu verfolgen. Die Seminarteilnehmer werden dafür mit Headsets ausgestattet. Für Persönliche Mitglieder, die an dem Seminar teilnehmen, ist der Eintritt an diesem Tag frei!

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Sachsen-Anhalt

PM-Exkursion**Koniks hautnah erleben:****Fahrt durch die Oranienbaumer Heide**

mit Theresa Petzold, Christiane Hönicke

Samstag, 16. August

Treffpunkt: Q1 Tankstelle in Oranienbaum

Beginn 15.30 Uhr

Bei einer Fahrradtour durch die Oranienbaumer Heide erleben die Teilnehmer halbwild lebende Koniks in ihrem natürlichen Lebensraum. Die Oranienbaumer Heide ist nicht nur eine der artenreichsten Naturschutzgebiete Sachsen-Anhalts, sondern mit rund 800 Hektar auch eine der größten Ganzjahresweiden Deutschlands. Während die Heide zu dieser Jahreszeit blüht, erfahren die Teilnehmer auf der Tour alles über das Management der Koniks und imposanten Heckrinder. Mit etwas Glück lernen die Teilnehmer die Pferde in ihrem natürlichen Lebensraum kennen. PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Im Seminarpreis sind die Verpflegung (kleines Catering mit Bratwurst/Buletten vom Heckrind) sowie Getränke enthalten. Fahrräder sollten





wenn möglich mitgebracht werden, können jedoch nach vorheriger Absprache auch vor Ort gestellt werden. Die Wegstrecke beträgt ca. 12 Kilometer und führt teilweise über sandige Wege.
Info/Anmeldung: siehe Seite 44

*Koniks in freier Wildbahn lassen sich mit etwas Glück bei einer geführten Radtour durch die Oranienbaumer Heide erleben.
 Foto: Christiane Slawik*

*Christoph Hess gibt in Aschendorf Ausbildern Einblicke, wie sie ihre Reitschüler beim Erarbeiten einer korrekten Anlehnung unterstützen können.
 Foto: Kiki Beelitz/FN-Archiv*

Weser-Ems

FN-Ausbilderseminar
Die Anlehnung als Spiegel der Ausbildung
 mit Christoph Hess
Mittwoch, 18. Juni
 Reit- und Fahrverein Aschendorf
 Beginn 17 Uhr
 Lerneinheiten: 3 LE (Profil 3)
 PM 20 Euro, Nicht-PM 30 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 44

Westfalen
PM-Seminar
Aus der Sicht des Richters: Kommentierter Grand Prix Special
 mit Christoph Hess
Samstag, 14. Juni
 Balve Optimum
 Beginn 10 Uhr
 PM 30 Euro, Nicht-PM 45 Euro (inkl. Eintrittskarte für den Turniertag)
Info/Anmeldung: siehe Seite 44

17. FN-Bildungskonferenz
Erfolgreiches Lehren und Lernen im Pferdesport
 mit Florian Huber, Kathrin Krage, Ulrike Mohr, Lina Otto, Friederike Plagmann, Ulla Ramge, Dr. Meike Riedel
Dienstag, 17. Juni
 Bundesstützpunkt am DOKR in Warendorf
 Beginn 10 Uhr
 Inhalte siehe Seite 13
 Lerneinheiten: 5 LE (Profil 3)
 PM 35 Euro, Nicht-PM 45 Euro
Info/Anmeldung: siehe Seite 44

PM-Hybrid-Seminar
Von den Besten lernen: So trainieren Olympiasieger
 mit Frederic Wandres
Freitag, 11. Juli
 Hof Kasselmann in Hagen a.T.W.
 Beginn 18 Uhr
 Inhalt siehe „Bundesweit“
 Dieses PM-Seminar wird parallel als Online-Seminar live übertragen.
 Lerneinheiten: 2 LE (Profil 4)
 PM 35 Euro, Nicht-PM 48 Euro (inkl. kleinem Snack)
Info/Anmeldung: siehe Seite 44



*Bei der FN-Bildungskonferenz erwartet die Teilnehmer stets eine Mischung aus spannenden Theorievorträgen und abwechslungsreicher Praxisdemonstration.
 Foto: Monika Kaup/FN-Archiv*



Ingrid Klimke öffnet exklusiv für die Persönlichen Mitglieder der FN die Türen ihres Turnierstalls in Münster. Foto: FN-Archiv

PM-Seminar

Blick hinter die Kulissen bei Ingrid Klimke

mit Ingrid Klimke

Mittwoch, 25. Juni

Turnierstall Ingrid Klimke in Münster

Beginn 9 Uhr

Exklusiv für PM, 65 Euro (inkl. kleinem Imbiss)

Info/Anmeldung: siehe unten



FN-Ausbilder-Abendveranstaltung

Heiße Eisen in Warendorf – Richtiges Gymnastizieren von Dressurpferden

mit Martin Richenhagen, Isabell Werth, Hubertus Schmidt, Jacques van Daele, Dr. Henrike Lagerhausen, Thies Kaspereit

Dienstag, 15. Juli

FN-Zentrale der Deutschen Reiterlichen Vereinigung in Warendorf

Beginn 17.30 Uhr



Inhalt siehe „Bundesweit“

Die Abendveranstaltung wird parallel als Online-Abendveranstaltung live übertragen.

PM 80 Euro, Nicht-PM 100 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten

PM-Exkursion

Blick hinter die Kulissen bei Reitmeister Hubertus Schmidt

mit Hubertus Schmidt

Dienstag, 22. Juli

Fleyenhof in Borchten-Etteln

Beginn 17 Uhr

PM 25 Euro, Nicht-PM 38 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Exkursion

Besuch bei den Dülmener Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Freitag, 19. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

PM 15 Euro, Nicht-PM 25 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



PM-Exkursion für Kinder

Zu Besuch bei Wildpferden

mit Rudolph Herzog von Croÿ

Samstag, 20. September

Wildbahn im Merfelder Bruch in Dülmen

Beginn 14 Uhr

Diese Exkursion richtet sich ausschließlich an Kinder in einem Alter von 6 bis 13 Jahren. Es wird um eine erwachsene Begleitperson gebeten.

PM 10 Euro, Nicht-PM 15 Euro

Info/Anmeldung: siehe unten



Informationen und Anmeldung zu FN-Seminaren

Mit dem Newsletter der Persönlichen Mitglieder erhalten Sie die neuesten Infos vom Verband und erfahren als Erster, welche Seminare in Ihrer Umgebung stattfinden. Jetzt anmelden: pferd-aktuell.de/pm-newsletter

Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung ist erforderlich. Die PM-Teilnehmergebühr wird unter Angabe der jeweiligen Mitgliedsnummer gewährt. Zu allen Seminaren der FN sind Nicht-PM herzlich willkommen, sofern nicht anders angegeben. Kinder bis 13 Jahre haben teilweise freien Eintritt.

Anmeldung Online:

Zahlung per Lastschrift, Kreditkarte oder Online-Bezahlsystem PayPal. Ticketversand per E-Mail.

Alternativ:

Schriftlich unter Angabe der vollständigen Namen und Geburtsdaten aller Teilnehmer sowie der Bankverbindung per E-Mail oder Post. Zahlung per Lastschrift. Ticketversand per E-Mail oder Post.

- seminare@fn-dokr.de
- Deutsche Reiterliche Vereinigung
FN-Seminarteam
48229 Warendorf

Wofür steht welches Logo?

PM-Seminare

– offen für alle Interessierten



FN-Ausbilderseminare

– offen für alle Ausbilder mit Qualifikation (Ausnahmen siehe Seminartext)



Informationen zur Vergabe von Lerneinheiten und Verlängerung der Trainerlizenz unter www.pferd-aktuell.de/trainerportal/trainerfortbildung.



Ihre Ermäßigungen als Persönliches Mitglied bei Pferde [Sport] Events

Mehr erleben, weniger zahlen!

Turniere, Messen und Veranstaltungen: PM profitieren von vergünstigtem Eintritt in ganz Deutschland.

Diese Angebote bringen PM näher ans Pferd und schonen den Geldbeutel:

28.5. – 1.6. | Spring- & Dressur Derby Hamburg | HAM



Rabatt auf Stehplatzkarten; Online unter hamburg-derby.com Ticket mit PM-Rabatt lösen. Bitte vor Ort PM-Ausweis vorzeigen.



Normaltarif 25 € 20 % Rabatt auf Stehplatz

29.5. – 1.6. | Pferd International München-Riem | BAY



Vor Ort an der Tageskasse; PM-Ausweis vorzeigen.



Normaltarif 34 € 8 € Rabatt vor Ort

6. – 9.6. | Longines PfingstTurnier Wiesbaden | HES

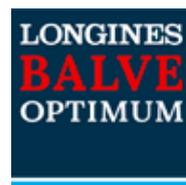


Vorverkauf von ermäßigten Flanierkarten unter pfiingstturnier.org



Normaltarif 33 € 10 % Rabatt auf Flanierkarte

12. – 15.6. | Balve Optimum | WEF



Rabatt (ausgen. überdachte Dressurtribüne) im Vorverkauf unter balve-optimum.de, eigene PM-Nummer gilt als Rabattcode, und an der Tageskasse PM-Ausweis vorzeigen.



Normaltarif ab 6 € 10 % Rabatt

27.6. – 7.7. | CHIO Aachen | RHL



25 % Rabatt auf alle Tribünen für Springen am 2. und 4. Juli für PM und eine Begleitperson; Ermäßigung nur vor Ort an der Tageskasse gegen Vorlage des PM-Ausweises.



Normaltarif ab 19 € 25 % Rabatt

3.9. - 7.9. | Al Shira'aa Bundeschampionate Warendorf | WEF



PM erhalten 25 % Eintrittsermäßigung im Vorverkauf und an der Tageskasse. Im Vorverkauf kann im Feld "Aktionscode" die eigene PM-Nummer angegeben werden.



Preis ab 16 € 25 % Eintrittsermäßigung



Jetzt digitale Mitgliedskarte nutzen!

Ihre Mitgliedskarte gibt es nun auch digital in der „Meine FN-App“.

Und so kommt sie auf Ihr Handy:

- Die „Meine FN-App“ im Apple Play Store oder im Google Play Store herunterladen.
- Mit den Login-Daten von www.pferd-aktuell.de anmelden. Falls noch kein Kundenkonto besteht, dort erstmalig registrieren.
- Die digitale Mitgliedskarte erscheint in der „Meine FN-App“ unter „Mein Konto“.
- Digitale Mitgliedskarte nutzen, sie ist nun jederzeit einsatzbereit. Sichern Sie sich Ihre persönlichen Rabatte bei vielen FN-Partnern und buchen Sie vergünstigte Tickets für ausgewählte Veranstaltungen in ganz Deutschland.





Foto: privat

Mitarbeiter stellen sich vor

Name: Anja Cron

Bei der FN seit: November 2020

Das mache ich: Ich bin im Bereich Marketing/Vermarktung tätig und kümmere mich um die FN-Partner und darum, die mit ihnen vereinbarten Leistungen umzusetzen. Mein Schwerpunkt liegt dabei auf FN-Partnern, die unsere Kadermitglieder mit Kleidung und anderer Ausrüstung unterstützen. Wir realisieren zusammen verschiedene Projekte, zum Beispiel Turniersportserien und -veranstaltungen, Initiativen zur Förderung des Reitsports und Events, beispielsweise für Creator im Pferdesport.

Diese Anliegen sind bei mir richtig: Ich kümmere mich um die Anliegen unserer FN-Partner und auch Fragen rund um die von mir betreuten Projekte beantworte ich gerne.

Das verbindet mich mit dem Pferd: Mit Pferden bin ich von Geburt an in Kontakt. Ich habe eher auf dem Pferd gesessen, als ich laufen konnte. Meine Familie hat über Jahrzehnte leidenschaftlich Oldenburger gezüchtet, beherbergt in den Sommermonaten noch immer viele Jungpferde auf den guten Weiden der Wesermarsch und natürlich war ich selbst fast 40 Jahre lang Reiterin, auch auf ländlichen Turnieren unterwegs. Ich engagiere mich ehrenamtlich im Reitverein Warendorf und Pferde ziehen sich auch durch meine bisherige Berufslaufbahn.

Impressum PM-Forum
Magazin der Persönlichen
Mitglieder der Deutschen
Reiterlichen Vereinigung (FN)

Herausgeber:
Deutsche Reiterliche Vereinigung
(FN), vertreten durch den
geschäftsführenden Vorstand,
Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
pm-forum@fn-dokr.de
www.fn-pm.de

Redaktion:
Maika Hoheisel-Popp (Redaktions-
leitung), Jana Ellerbrock und Lina Otto,
in dieser Ausgabe unterstützt durch
Laura Becker, Kim Kreling und
Dr. Britta Schöffmann.

Freiherr-von-Langen-Straße 13,
48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-111,
pm@fn-dokr.de

Mitgliederservice:
02581/6362-111

Anzeigen:
Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.,
Maika Hoheisel-Popp, Freiherr-von-
Langen-Straße 13, 48231 Warendorf,
Telefon 02581/6362-643,
www.pferd-aktuell.de/mediadaten

Druck und Herstellung:
Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Gestaltung:
Captain Pixel – Ute Schmoll,
65307 Bad Schwalbach,
uteschmoll@captain-pixel.de

Die veröffentlichten Beiträge und
Abbildungen sind urheberrechtlich
geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung, Übersetzung, Verbreitung,
Speicherung oder sonst elektronische
Vervielfältigung, Verbreitung oder
Verwertung nur mit vorheriger schrift-
licher Genehmigung der Redaktion.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte, Fotos usw.
übernehmen wir keine Gewähr. Der
Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Alle Rechte vorbehalten.
Gerichtsstand ist Warendorf.
Redaktionsschluss Ausgabe
7/25: 2. Juni 2025

Gewinnspiel: Wort-Galopp

Auflösung
PM-Forum
5/2025:
Mineralleckstein

Mit dem Wort-Spiel folgt ein schneller Galopp durch das Alphabet: Können Sie uns sagen, welches Wort aus der Pferdewelt wir hier suchen? Falls ja, gewinnen Sie in diesem Monat

mit etwas Glück einen von zwei PM-Seminar-
gutscheinen im Wert von je 10 Euro. Schicken
Sie uns dazu Ihre Lösung über das Teilnahme-
formular im PM-Forum Digital an dieser Stelle
unter www.pm-forum-digital.de. Teilnahme-
schluss ist der 22. Juni 2025. Die Lösung wird
im PM-Forum 07/2025 bekanntgegeben.

Lösungswort:

Der Gewinn

 **FORUM digital**

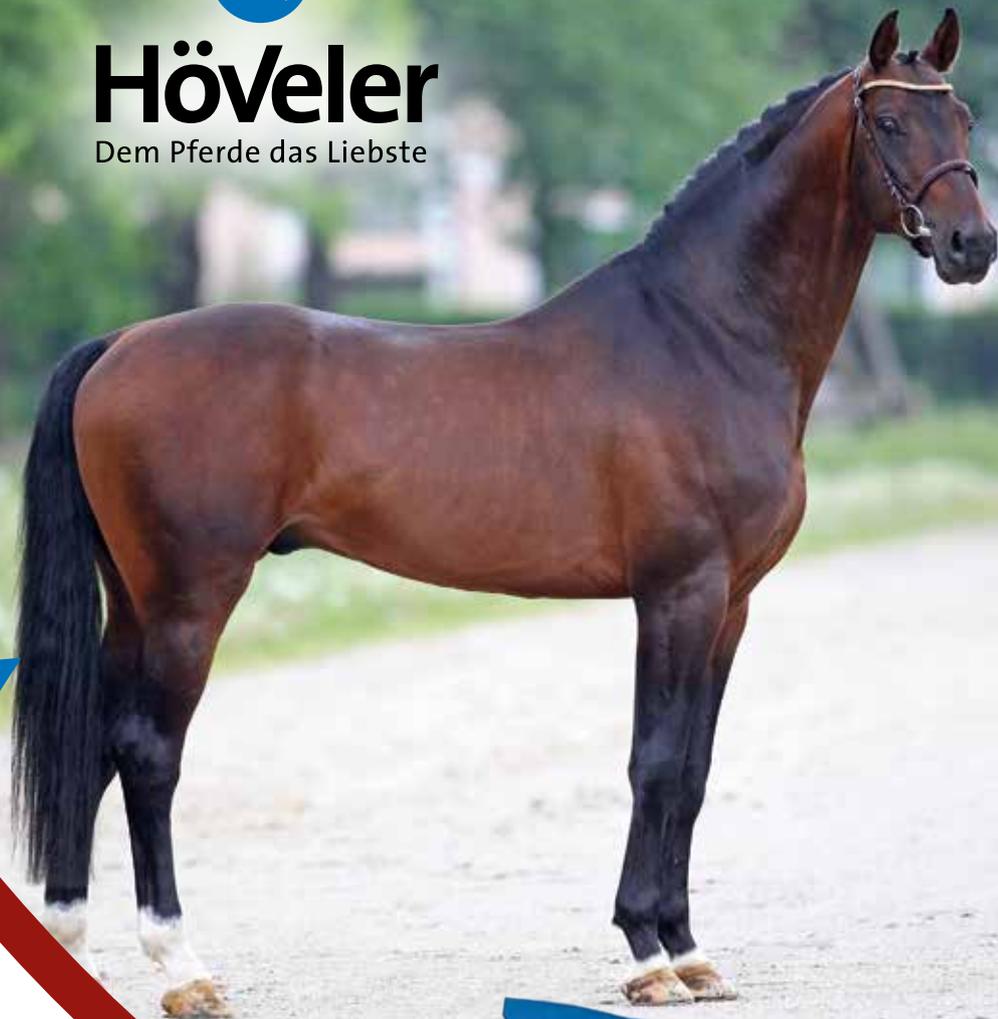


NEU NEU NEU NEU



Höveler

Dem Pferde das Liebste



Original

Sport

Das neue Sportmüsli
mit Spezialhefe &
Aminosäuren

MUSKELAUFBAU

AMINOSÄUREN + VITAMIN E

WENIG STÄRKE & ZUCKER

SPEZIALHEFE

OHNE SOJA

www.hoeveler.com



PM-News

Schon gewusst?
Persönliche Mitglieder
erhalten 10 % Rabatt auf
Produkte von derbymed.

Jetzt
sparen!



derbymed[®] ToxBlock

FÜR ALLE FÄLLE



Jetzt NEU!

- + MIT BENTONIT ALS BINDEMITTEL
- + OREGANO, KAMILLE, ROSMARIN & ANIS
- + KEIN SELEKTIEREN DER INHALTSSTOFFE
DANK PRAKTISCHER PERLENFORM

derbymed 